

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

41. Jahrgang Wien, im Februar 1990 Heft 1

UNIV. PROF. DR. HUBERT TRIMMEL IN PENSION

Univ. Prof. Dr. Hubert Trimmel, zuletzt Direktor der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien, ist mit 1. Jänner dieses Jahres in den Ruhestand getreten. Schon bei den kleineren und größeren Feiern, die diesem Anlaß vorausgegangen sind, wurde treffend vermerkt, daß bei einer Person wie Trimmel die Begriffe Ruhestand, sich aus dem aktiven Dienst zurückziehen u.s.w. wohl falsch am Platz sind. Viel zu stark ist Trimmel mit seinem Fachbereich verwurzelt und in vielen wichtigen Institutionen, wie etwa der Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, der Internationale Alpenschutzkommission und der Internationalen Union für Speläologie nimmt er weiterhin wichtige Positionen ein. Und letztlich darf sein unermüdlicher Einsatz für unseren Verband auch an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Die Leistungen Trimmels hat der Verband schon vor fünf Jahren anläßlich seines 60. Geburtstages durch eine Festschrift entsprechend gewürdigt, die als Heft 3/4 - 1984 unserer Zeitschrift "Die Höhle" erschienen ist. Wer in dieser Festschrift den Lebensweg Trimmels neuerlich nachliest wird erkennen, in welchem bedeutendem Maß Trimmel die österreichische Höhlenforschung geprägt und gestaltet hat. Immerhin war er 30 Jahre Funktionär unseres Verbandes und hat auch nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand viele Tätigkeiten im Verband weiter betreut.

Man kann sicherlich sagen, daß mit dem Austritt Trimmels aus dem Bundesdienst lediglich sein beruflicher Lebensweg beendet ist. Immerhin hat er, seit seinem Eintritt in das Bundesdenkmalamt, wo er 1966 das Höhlenreferat übernahm, insgesamt 23 Jahre die staatlich Höhlenforschung geprägt, gelenkt und gefördert.

Der Verband hofft und wünscht, daß der rüstige Pensionist Trimmel noch lange in all seinen Funktionen und als Lehrbeauftragter an den Universitäten rege tätig sein wird, daß er der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung auch weiterhin wohlwollend und hilfreich zur Verfügung steht und daß er vor allem unserem Verband noch lange seine unerschöpfliche Arbeitskraft, sein großes Wissen und seine große Erfahrung zum Wohle der österreichischen Höhlenforschung zur Verfügung stellt.

NÜTZEN SIE DIE VERBANDSNACHRICHTEN ZUR ÜBERMITTLUNG
ÖSTERREICHWEIT INTERESSANTER INFORMATIONEN

TERMINE

WAS BRINGT DIE "NEUE BAHN" DEN BERG-STEIGERN?

Unter diesem Titel findet am 22. März 1990 um 19 Uhr im Großen Saal der Handelskammer Wien (Stubenring 10-12, nahe Urania) eine Diskussionsveranstaltung mit ÖBB-Generaldirektor Dr. Heinrich ÜBLEIS statt. Alle Personen, die großes Interesse an der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel im Zuge der Ausübung ihres Hobbys haben, sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Je mehr Mitglieder daran teilnehmen umso eher werden die zahlreichen Wünsche an die Bahn im Fahrpreis- und Fahrplanbereich Gehör finden.

INTERNATIONALES AUSBILDUNGLAGER AUF DER SCHWÄBISCHEN ALB.

Vom 3. bis 19. August findet wiederum in Schelklingen-Justingen (Alb-Donau-Kreis) ein Ausbildungslager vor Jugendliche von 14 bis 25 Jahren statt. Nähere Informationen:

Markus und Petra BOLDT
Hauptstraße 4
D-7933 SCHELKLINGEN-SCHMIECHEN

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES LANDESVEREINS IN OBERÖSTERREICH

Die Jahreshauptversammlung dieses Vereines findet am 10. Februar 1990 um 13 Uhr 30 im Saal des Kulturbuffets des O.Ö. Blindenverbandes, Markartstraße 11, 4020 Linz statt.

*

2. Arbeitstagung "Erdwissenschaftliche Aspekte des Umweltschutzes", 9-11. Mai 1990, BVFA Arsenal, Info: BVFA Arsenal, Dr.M.Kralik - Geotechnisches Institut, Faradaygasse 3, 1030 Wien

*

4. Pseudokarstsymposium in den Beskiden (CSSR), 27-30. Sept. 1990, mit Exkursionen. Informationen über den Verband.

XVII Pacific Science Congress in Honolulu/Hawaii, 27.Mai - 2.Juni 1991. Verschiedene Symposien unter anderem zur Umweltproblematik u.a., daneben verschiedene wissenschaftliche "meetings" sowie Exkursionen. Dem Vernehmen nach soll eine Kombination mit dem ebenfalls im Jahre 1991 in Hawaii stattfindenden Vulkanospeläologie-Kongress im Bereich des möglichen liegen. Nähere Informationen folgen.

ALPENKONVENTION

In ihren "Kleinen Schriften" 5/89 brachte die CIPRA, die Internationale Alpenschutz-Kommission ein "Leitbild für eine Alpenkonvention" heraus. (Autor ist Dipl. Geogr. Dr. W. Danz vom nationalen Komitee der BRD). Das Elaborat gliedert sich in drei Teile:

- Übergeordnete Funktionen, Ziele und Grundsätze
- Fachliche Ziele, Grundsätze und Maßnahmen
- Empfehlungen zur Verwirklichung

Der Abfassung ging eine Aufforderung zur Stellungnahme an befähigte Institutionen voraus. So Übermittelte auch der Verband seine Änderungswünsche, die naturgemäß karstspezifisch waren. Indessen wurde leider weder im Konzept, als auch in der endgültigen Fassung dem in den Alpen weitverbreiteten Karstphänomen auch nur im entferntesten ausreichend Rechnung getragen. Indessen zeichnet sich das Leitbild durch stellenweise verschwommene Leitsätze und geringe direkte Ansprache der eigentlichen Entscheidungsträger aus. Zahllose "...es soll ..." und "...sind zu ..." sind ein zu spärlicher Ersatz für dringend notwendige Sofortmaßnahmen. Ein Exemplar des Heftchens liegt beim Verband auf.

KURZ VERMERKT

NEUE PUBLIKATIONEN

"Geowissenschaftliche/Geotechnische Daten in Landinformationssystemen - Datenbestände und Datenaustausch in Österreich" erschienen in den Geowissenschaftlichen Mitteilungen Bd. 33 der Fachgruppe Geowissenschaften der TU Wien. Das Heft bringt die Beiträge zur zweiten GeoLIS - Tagung, die im März 1989 stattfand und gibt einen guten Überblick über den Stand der Dinge in Österreich.

"Erstellung einer Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarte auf Grundlage des Modells der Karstverbreitungs- und Karstgefährdungskarten Österreichs im Maßstab 1:50 000 im Raum Neuhaus a. d. Pegnitz". von H.-K. WEBER, Diplomarbeit Bayer. Julius-Maximilians Univ. Würzburg 1988. Hierbei wurde eine Fläche von etwa 10 km² im Maßstab 1:15 000 bearbeitet und eine ausgezeichnete Dokumentation geliefert.

Beide Arbeiten liegen bei der Fachsektion Karsthydrogeologie zur Einsicht auf.

AKTION SAUBERE HÖHLEN 1989

Im abgelaufenen Jahr wurde für die Aktion "Saubere Höhlen" - wie in den Verbandsnachrichten 6/88 vermeldet - ein Betrag von 15 000.- vom zuständigen Ministerium bewilligt. Bis zum Jahresende haben 5 Vereine Tätigkeitsberichte und Abrechnungen übermittelt. Insgesamt gab es 15 Reinigungsfahrten mit insgesamt 28 vollen Müllsäcken. Zweifelsohne liegt die "Dunkelziffer" des abtransportierten Materials aber deutlich darüber. Aus diesem Grund wurde für das kommende Jahr eine Aufstockung des des Unterstützungsbetrages beantragt.

**WIR HALTEN UNSERE HÖHLEN UND
KARSTGEBIETE SAUBER! DESHALB
"AKTION SAUBERE HÖHLEN"**

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

Auch 1990 wird die Speläologische Vortagsreihe in der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien fortgesetzt. Beim Jännertermin berichteten Karl MAIS und Rudolf PAVUZA über den Karst und die Höhlen Chinas. Die Vortagsreihe wird am 21. Februar 1990 (18.30 Uhr) mit einem Vortrag von Peter PICHLER über den Stand der Forschungen und der Dokumentation im Gebiet der Kräuterin (Katastergruppe 1812) fortgesetzt. Alle interessierten Höhlenforscher sind herzlichst eingeladen, an dieser Vortagsreihe teilzunehmen.

*

Die in den Verbandsnachrichten, Heft 6/1989 angebotenen Plastikkarbidlampen sind innerhalb kürzester Zeit verkauft worden. Wir bitten daher, keine weiteren Bestellungen mehr einzusenden.

*

Am 20. und 21. Jänner 1990 fanden in Brüssel (Belgien) neuerlich Gespräche über die Gründung einer europäischen höhlenkundlichen Organisation statt. Bei diesen Gesprächen fiel die Entscheidung, eine derartige Organisation für die EG-Mitgliedsstaaten zu gründen, die in engster Anlehnung an die UIS gegründet werden soll. Der Verband österr. Höhlenforscher wird darüber in den nächsten Heften berichten.

PERSONALIA

Anton MAYER, durch sein Engagement in der Fledermausforschung österreichweit bekannt, wurde vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1990 zum Fachoberinspektor der Dienstklasse V ernannt. Der Verband gratuliert seinem Mitarbeiter Anton MAYER zu diesem beruflichen Erfolg.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG UND ABLEGUNG DER HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1990

Die Prüfungskommission für Höhlenführer, die ihren Sitz (mit Ausnahme des Bundeslandes Salzburg) beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung in Linz hat, hat einen Prüfungstermin für

Freitag, den 6. Juli 1990

in Aussicht genommen. Ort der Prüfung wird das Berghotel Krippenstein sein.

Personen, die die Absicht haben, diese Prüfung abzulegen, müssen ein Ansuchen an die zuständige Landesregierung machen. Die Anmeldung zum Kurs ist an den Verband österreichischer Höhlenforscher zu richten, der den Kursteilnehmern direkt die erforderlichen Informationen übermitteln wird.

Da das Naturhöhlengesetz Landeskompetenz ist, ist die Anmeldung an die jeweilige Landesregierung nicht österreichweit einheitlich. Es empfiehlt sich daher, bei der jeweiligen Behörde um genauere Informationen anzufragen. Ganz allgemein können folgende Informationen gegeben werden:

1. Das Ansuchen um Zulassung zur Ablegung der Höhlenführerprüfung ist zeitgerecht (nach Möglichkeit drei Monate vor dem Prüfungstermin) an das für den ordentlichen Wohnsitz des jeweiligen Kandidaten zuständige AMT DER LANDESREGIERUNG (in Wien an den Magistrat der Stadt Wien, Mag. Abt. 22, Umweltschutz) zu richten und mit der für Eingaben an die Behörden vorgesehenen Bundes-Stempelmarken (derzeit 120.-öS) zu versehen. Welche Dienststelle, bzw. welcher Referent beim jeweiligen Amt der Landesregierung mit der Bearbeitung der einlangenden Ansuchen betraut ist, kann nicht generell angegeben werden, da die Organisation in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich ist.
2. Sofern der Prüfungskandidat das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist mit Ausnahme der Bundesländer Salzburg, Niederösterreich und Kärnten (dort ist in den Landesgesetzen kein Alterslimit angegeben) gleichzeitig um Nachsicht des Alters anzusuchen.
3. Für das Ansuchen wird folgender Text empfohlen:
 - a. In allen österreichischen Bundesländern mit Ausnahme von Kärnten, Niederösterreich und Salzburg:

"Der Unterzeichnete ersucht um Zulassung zur Höhlenführerprüfung aufgrund der Bestimmungen des zur Zeit als Landesgesetz geltenden Bundesgesetzes vom 26. Juni 1928, BGB1.Nr. 169/1928, in der wieder-verlautbarten Fassung, bzw. aufgrund des § 7, Abs. 2 der darauf basierenden Verordnung des Bundesministeriums für Land und Forstwirtschaft vom 29. Jänner 1929. Die erforderlichen Beilagen sind angeschlossen (werden zum ehestmöglichen Zeitpunkt nachgereicht)".
 - b. In Niederösterreich:

"Der Unterzeichnete ersucht um Zulassung zur Höhlenführerprüfung gemäß §5 des NÖ Höhlenschutzgesetzes 5510-0 vom 22.10.1982, LGB1.Nr. 114/82. Die erforderlichen Beilagen . . . "
 - c. In Salzburg:

"Der Unterzeichnete ersucht um Zulassung zur Höhlenführerprüfung gemäß dem Gesetz vom 22. Mai 1985 über den Schutz und die Erfassung von Höhlen im Land Salzburg (Salzburger Höhlengesetz), LGB1. Nr. 63/85. Die erforderlichen Beilagen . . . "

d. In Kärnten:

"Der Unterzeichnete ersucht um Zulassung zur Höhlenführerprüfung gemäß des Gesetzes vom 3. Juni 1986 über den Schutz und die Pflege der Natur (Kärntner Naturschutzgesetz), LGBI. Nr. 54/86. Die erforderlichen Beilagen . . ."

4. Was durch entsprechende Beilagen nachzuweisen ist, ist ebenfalls nach Bundesländern unterschiedlich. Nach den derzeit gültigen Gesetzen sind in Niederösterreich "die erforderliche geistige und körperliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit", in Salzburg "die geistige, charakterliche und körperliche Eignung und Vertrauenswürdigkeit" und in Kärnten "Verlässlichkeit und erforderliche körperliche Eignung" nachzuweisen. In allen übrigen Bundesländern ist nachzuweisen:

- a. körperliche Eignung (meist durch ein amtsärztliches Zeugnis)
- b. österreichische Staatsbürgerschaft (in Niederösterreich und Kärnten ist dies im Gesetz nicht ausdrücklich vorgeschrieben)
- c. mindestens zweijährige Betätigung auf dem Gebiet der praktischen Höhlenkunde (in der Regel durch eine Bestätigung eines höhlenkundlichen Vereines oder eines Schauhöhlenbetriebes)
- d. Absolvierung der Schulpflicht (Schulabschlußzeugnis)

Die Beilagen unterliegen ebenfalls der Stempelpflicht. Die jeweilige Landesregierung hat die Eignung des Prüfungsanwärters zu überprüfen. In welcher Weise und durch welche Unterlagen diese Überprüfung erfolgt, fällt in die Kompetenz der Dienststellen des Landes. Die Landesregierungen werden daher gegebenenfalls das Einvernehmen mit dem Antragsteller herstellen und eventuell ergänzende Beilagen anfordern. Schon aus diesem Grund empfiehlt es sich, das Ansuchen um Zulassung zur Prüfung frühzeitig zu stellen.

**Biospeläologische Arbeitsgemeinschaft an der
Säugetiersammlung des Naturhistorischen Museums in Wien
1963-1990.**

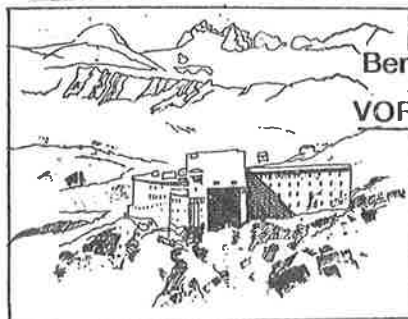
Im Zusammenhang mit der folgerichtigen Entwicklung des Höhlenschutzes, die auch die Entnahme oberflächlicher, rezenter Skelette und anderer tierischer Reste untersagt oder zumindest unerwünscht erscheinen lässt, stellt die 1963 von den Unterzeichneten begründete Biospeläologische Arbeitsgemeinschaft an der Säugetiersammlung des Naturhistorischen Museums ihre Tätigkeit mit heutigem Datum ein.

Beobachtungsmeldungen und (unter Beachtung des Vorstehenden) Bestimmungssendungen wie faunistische, Naturschutz- u.a. fachliche Anfragen werden wie bisher von der Säugetiersammlung entgegengenommen und behandelt. Die Aufarbeitung bisher noch nicht präparierter und determinierter Materialproben wurde schon 1989 in verstärktem Umfang betrieben und soll nach den Möglichkeiten des Dienstbetriebes schon im Hinblick auf die angestrebte Gesamtauswertung beschleunigt weitergeführt und abgeschlossen werden. Wir danken herzlich für die oft langjährige und geduldige Zuarbeit!

12.1.1990

Fachinspektor Anton Mayer

Dipl.-Ing. Dr. Kurt Bauer



Berghotel Krippenstein (Obertraun-Dachstein) 1. - 7. Juli 1990

VORBEREITUNGSKURS ZUR HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1990

durchgeführt vom

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
unter Mitwirkung der Karst- und höhlenkundlichen
Abteilung des Naturhist. Museums Wien

Die genannten Organisationen werden vom Sonntag (1. Juli) bis Donnerstag (5. Juli) einen Vorbereitungskurs für die am Freitag (6. Juli) stattfindende Höhlenführerprüfung organisieren, bei dem als Vortragende die Prüfungskommissäre den gesamten Stoff der Prüfung aufarbeiten werden.

Als Kursort wird das Berghotel Krippenstein dienen, in dem auch die Prüfung selbst stattfinden wird. Der Kurs selbst wird in zwei Varianten angeboten:

VARIANTE A: Beginnt am Sonntag (1. Juli) mit dem Abendessen und endet am Samstag (7. Juli) mit dem Frühstück. In diesem Zeitraum ist damit auch automatisch der Prüfungstag eingeschlossen. Diese Variante beinhaltet den gesamten Prüfungsstoff. Die Kosten für diese Variante wurden mit 3150.-öS (Halbpension und sämtliche Seilbahnfahrten) festgelegt.

VARIANTE B: Beginnt am Dienstag (3. Juli) mit dem Abendessen und endet wie Variante A. Da am Montag und Dienstag das gesamte Gebiet der Praktischen Höhlenkunde (Ausrüstung, Befahrungstechnik, Kartenkunde, Orientierung, Höhlendokumentation) vorgetragen wird, enthält Variante B nur den Bereich Wissenschaftliche Höhlenkunde, Rechtsvorschriften und Erste Hilfe. Variante B ist daher nur für jene Höhlenforscher zu empfehlen, die bereits ausreichende Erfahrung auf dem Gebiet der praktischen Höhlenkunde besitzen. Die Kosten für diese Variante wurden mit 2250.-öS (Halbpension und sämtliche Seilbahnfahrten) festgelegt.

Für beide Varianten ist eine schriftliche Anmeldung an den Verband österreichischer Höhlenforscher und die Überweisung einer Anzahlung von 500.-öS auf das Postscheckkonto 7553.127 erforderlich. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten dann rechtzeitig weitere Kursinformationen.

ANMELDUNG ZUM VORBEREITUNGSKURS DER
HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1990

Name

Adresse
Tel.Nr. -----

Ich nehme am Vorbereitungskurs 1990

☐ VARIANTE A (1. - 7. Juli)
☐ VARIANTE B (3. - 7. Juli)

teil und ersuche um Quartierreservierung. Gleichzeitig werde ich die Anzahlung von 500.-öS auf das Postscheckkonto 7553.127 überweisen.

Datum

Unterschrift

Einzusenden an: Verb. österr. Höhlenforscher, 1020 Wien, Ob.Donaustr. 97/1/61

KARST- UND HÖHLENKUNDE

IM SPIEGEL DER PRESSE

ALLGEMEINES:

Schneider A.: Die Fledermäuse sind vom Aussterben bedroht. Kronen - Ztg, (Wien) 8.9.1987. (Fledermausschutz).

Molden E.: Verkannte Fledermaus: Ein liebenswertes, flinkes Stückerl Haut. Die Presse, Magazin, (Wien) 30.12.1988, 10. (Fledermäuse allgemein, Schutz).

--: Frau lebt allein 3 Monate in Höhle. Kronen-Ztg, (Wien) 31.8.1989. (Medizinisches Experiment in frz. Höhle).

Habersack H.: Bete und Forsche. Wochenpresse (Wien) Nr. 13, 1989, 66f. (Betr. Pater Jeremia Eisenbauer, Melk).

--: Für medizinische Tests 48 Tage unter der Erde. Volkszeitung, 2.2.1988. (Medizin. Experiment i.d. Grotta Grande del Vento (Genga, Italien)).

--: 48 Tage in Höhle. Kleine Ztg (Graz) 2.2.1988. (siehe oben).

--: Forscher lebten 6 Wochen in Höhle. Kronen-Ztg (Wien) 3.2.1988. (siehe oben).

AUSLAND:

--: Europas älteste Höhlenmalerei. Kurier (Wien) 16.8.1988, 10. (Geisenklösterle bei Blaubeuren, BRD).

--: Algarve. Die schönste Küste Europas. Palette (Wien) April 1989. (Bild von Brandungshöhlen an der S-Küste Portugals).

KÄRNTEN:

--: Ein einzigartiges Naturdenkmal. Kärntner Tagesztg. 19.9.1987, 13. (Obir-Tropfsteinhöhle, Erschließungsprojekt).

--: Obir-Tropfsteinhöhlen sind einzigartiges Naturdenkmal. Kärntner Landesztg. (Klagenfurt) 24.9.1987. (s.o.).

NIEDERÖSTERREICH:

--: Eine Höhle, in die der Stephansdom paßt. Die ganze Woche (Wien) Nr. 35, 1987, 14. (Pfannloch, Ötscher).

--: Kletterer gefangen: Gendarmen als Retter. Kronen-Ztg, Steirerkrone (Graz) 29.6.1987, 11. (Unfall im Galmeiloch, Mitterbach).

Jantschner W.: Wiener mehrere Stunden in Höhle eingeschlossen. Kurier (Wien) 29.6.1987, 13. (wie oben).

--: In der "Unterwelt" von Bad Vöslau. Badener Ztg (Baden) Nr. 33, 13.8.1987, 12. (Brunnenhöhle, Gainfarn).

--: Ein schlechter Scherz: Mann wollte in Sarg "probeliegen". Kronen-Ztg (Wien) 3.11.1987, 10. (Zigeunerhöhle, Wöllersdorf).

--: Kulturwanderung führte zu den Schalensteinen. Das Waldviertel 37 (1988) 220. (Pseudokarstformen im oberen Waldviertel).

Schönauer E.: Aus 40-m-Schacht sieben Wiener Höhlenwanderer mit Seil gerettet. Kronen-Ztg (Wien) 7.1.1988. (Kammschacht, Unterberg).

--: Bergrettung holte Akademikergruppe aus Höhlennot. Kurier (Wien) 7.1.1988. (siehe oben).

OBERÖSTERREICH:

Proier G.: Höhlenforschung in OÖ. Österr. Ärzteztg. (Wien) Nr. 4/1985, 83. (Bärenhöhle, Ramesch, Warscheneck, paläontologische Grabungen).

Radmayr M., Haginger J.: Junge Taucherin ertrank in einem Höhlenlabyrinth. Kronen-Ztg, Steirerkrone (Graz) 12.10.1987, 8f. (Tauchunfall im Pießling-Ursprung, Warscheneck).

--: Idealismus und Grenze der Höhlenrettung. Gemeinde entscheidet über Vermissensuche. Die Presse (Wien) 13.10. 1987. (siehe oben, Höhlenrettung).

--: Tauchaktion nach toter Taucherin gescheitert. Kurier (Wien) 24.1.1988. (siehe oben).

--: Totes Gebirge: Forscher entdeckten Werkzeug aus der Steinzeit. Kurier (Wien) 28.7.1988. (Gamssulzenhöhle, Warscheneck).

--: Neandertaler verlor Schaber. Neues Volksblatt (Linz) 28.7.1988, 9. (siehe oben).

--: Steinzeitfund in der Bärenhöhle. AZ/Tagblatt (Wien) 28.7.1988, 26. (siehe oben).

--: In einer Höhle des Toten Gebirges... Oberösterreich. Nachrichten (Linz) 28.7.1988. (siehe oben).

--: Fledermäuse schockten Frau im Schlafzimmer. Kurier (Wien) 13.8. 1988, 17. (Fledermäuse in Linz).

--: Unterirdische Abflüsse im Dachsteingebiet. Umweltschutz Special, S. II, In: Umweltschutz (Wien) 12/1988.(Dachstein, Entwässerung).

SALZBURG:

Hinterseer R.: Hilfe der Kenner der Untersberghöhlen abgelehnt. Kurier (Wien) 25.8. 1987, 18. (Untersberg, Höhlenrettungsaktion 1987).

--: Vermissten-Suche in Höhlen war sehr teuer. Kurier (Wien) 18.11.1987. (Rettungsaktion nach vermeintlichem Höhlenunfall).

Edelbacher I.: Doch wie's drinnen aussieht... Die ganze Woche (Wien) Nr. 4, 28.1.1988. (Entrische Kirche, Klamstein).

--: Resolution des Verbandes österreichischer Höhlenforscher gegen die geplante Erschließung im Heutal/Unken. ÖNB-Kurier (Österr. Naturschutzbund) Folge 3/1988, 9.

--: 12 Stunden lang im "Teufelsdom" gefangen. Höhle unter Wasser: Gerettet. Kurier (Wien) 13.8.1988, 20. (Brunneckerhöhle, Paß Lueg, Höhlenunfall).

Schmid B.: Vier Forscher waren in Salzburger Höhle gefangen. Höhlenforscher aus "Teufelsdom" gerettet! Kronen-Ztg (Wien) 13.8.1988, 1 + Lokalteil. (siehe oben).

--: Riesen-Felssturz bis knapp vor TAB. Kurier (Wien) 13.8.1988, 20. (Felssturz an der Eisriesenwelt-Straße).

---: Grabendoline: Tod in 80 Meter Tiefe. Salzburger Nachrichten 22.8. 1988, 7. (Grabendoline (1511/166) im Tennengebirge, Höhlenunfall).

--: Höhlenforscher tot geborgen! Neue Kronen-Ztg (Wien) 22.8.1988, 6. (siehe oben).

--: 5 Höhlenforscher eingeschlossen: Einer bereits tot. Kurier (Wien) 22.8.1988, 11. (siehe oben).

zusammengestellt von Dr.M.FINK

Wir danken für die Mitarbeit u.a.: Dr.M.H. Fink, Dr. H. Maier, K. Nuck, Dr. R. Pavuza, Th. Pfarr, Univ. Prof. Dr. H. Trimmel, LV f.Höhlenkunde i.OÖ

IMPRESSUM: Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER (DVR: 0556025). A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags und Herstellungsort Wien. Redaktionsadresse wie oben. Verbandszweck: Die Förderung der Karst- und Höhlenkunde. Verbandssitz wie oben. Vorstandsvorstand: Präsident Mag. Heinz ILMING (Brunn a. Geb.), Vizepräsidenten Dr. Friedrich OEDL (Salzburg) und Dr. Max H. FINK (Klosterneuburg), Generalsekretär: Günter STUMMER (Wien), Generalsekretär-Stellvtr. Dr. Rudolf PAVUZA (Wien), Kassier Herbert MRKOS (Wien), Kassier-Stellvtr. Ingeborg DRAPELA (Mödling).

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

41. Jahrgang

Wien, im März 1990

Heft 2

1990 - TAUPLITZ

SPELÄO-WOCHE 90



Weitere Informationen
Seite 19 und 20



GRUNDSCHHEMA DER SCHULUNGSWOCHE 1990 (Tauplitzalm)

	Sa. 7. 7. 90	So. 8. 7. 90	Mo. 9. 7. 90	Di. 10. 7. 90	Mi. 11. 7. 90	Do. 12. 7. 90	Fr. 13. 7. 90	Sa. 14. 7. 90
8		Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
9			Höhlengenese	Kartenkunde			Schauhöhlen	
10			Hydrologie	Volkebildung			Erste Hilfe	
11		Befahrungstechnik (Geräte/Methoden)	Fledermäuse	Höhlen als Erfahrungsraum				Organisation individueller Exkursionen möglich
12		Essen	Essen	Essen			Pause	
13	ANREISE				Gelände	Gelände		ABREISE
14		Höhlenvermessung					Kameradenhilfe	
15		EDV	Geländeübungen	Geländeübungen			Höhlenflure mit Videofilm	
16	Vorexkursion über das Tauplitz-Seen-plateau	EDV-Hiratz						
17		Höhlenverz.	Lesen geol. Karten	Klima				
18	Essen	Pause	Pause	Pause	Essen	Essen	Essen	
19	Eröffnung							
20	Vortrag (Steinbach)	Vortrag (Trimmel)	Videoeinsatz in der Höhlenkunde	Vortrag oder Film	Vortrag (Leichter)	Vortrag	Steirerabend	

Änderungen in der Vortragsabfolge oder bei den Geländearbeiten möglich

GENERALVERSAMMLUNG 1990

Die satzungsgemäße Ordentliche Generalversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher findet im Rahmen der Jahrestagung 1990 am Samstag den 1. September 1990 um 9.00 im Tagungsort in Neukirchen (Oberösterreich) statt.

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolles der Generalversammlung 1989 (Veröffentlicht in den Verbandsnachrichten, 40. Jahrgang, Heft 4/5, Seite 38 - 41)
3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre
4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1989
5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Verbandsvorstandes
7. Bericht über die Arbeiten an den Richtlinien der Fachsektion Österreichische Höhlenrettung
8. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge 1990
9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1991
10. Allfälliges

Der Verbandsvorstand ersucht seine Mitglieder, Anträge an die Generalversammlung 1990 bis spätestens

11. Juni 1990

schriftlich einzubringen, um eine zeitgerechte Verteilung bzw. Veröffentlichung der Anträge zu ermöglichen.

*

Die Verbandsmitglieder werden in der Generalversammlung durch Delegierte vertreten. Zur Vermeidung von Unklarheiten muß der Verbandsvorstand darauf bestehen, daß im Zweifelsfall die Delegierung durch ein vom jeweiligen Vereinsvorstand satzungsgemäß unterfertigtes Schreiben nachgewiesen ist.

Hinsichtlich des Stimmrechtes gilt:

§18(8) der Satzungen: "Jedes Mitglied hat unbeschadet der darüberhinaus geltenden Bestimmungen der Wahlordnung mindestens eine Stimme".

§11(3) der Wahlordnung: "... besitzt ein Mitgliedsverein mehr als 50 Mitglieder, so erhält er für jede angefangene weitere 50 eine zusätzliche Stimme."

§11(4) der Wahlordnung: "Für die Festlegung der Mitgliederzahl ist die im abgelaufenen Jahr an den Verband erfolgte Beitragsleistung maßgebend".

Die für die Generalversammlung 1990 geltende Stimmverteilung ist in diesem Heft der Verbandsnachrichten veröffentlicht.

Mag. Heinz ILMING
(Präsident)

Günter STUMMER
(Generalsekretär)

MITGLIEDER UND STIMMEN

Stand 31. Dezember 1989

Die folgende Liste wurde aufgrund der an den Verband erfolgten Beitragsleistungen für 1989 erstellt. Sie ist die Grundlage für die Ausübung des Stimmrechtes bei der Generalversammlung 1990 in Neukirchen (Oberösterreich)

	Mitglieder	Stimmen
Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten	33	1
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich	151	4
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	191	4
Landesverein für Höhlenkunde in der Steiermark	80	2
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	140	3
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.	432	9
Verein für Höhlenkunde Ebensee	314	7
Zweigverein Hallstatt - Obertraun	87	2
Sektion Sierning des Landesvereins für Höhlenkunde	48	1
Sektion Kapfenberg des Landesvereins für Höhlenkunde	20	1
Sektion Mürtzschlag des Landesvereins für Höhlenkunde	11	1
Sektion Zeltweg des Landesvereins für Höhlenkunde	7	1
Verein für Höhlenkunde Langenwang	20	1
Verein für Höhlenkunde "Höhlenbären"	10	1
Sektion Höhlenkunde im SKRZ Seibersdorf	30	1
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung Klagenfurt	75	2
Verein für Höhlenkunde Obersteier	152	4
Karst- und höhlenkundl. Ausschuß Vorarlberg	19	1
Dachsteinhöhlenverwaltung		1
Eisriesenweltgesellschaft		1
Hermannshöhlen-Forschungs- u. Erhaltungsverein		1
Hochkar Fremdenverkehrsges. (Hochkarschacht)		1
Sektion Passau des DAV (Lamprechtsofen)		1
Verwaltung Gasseltropfsteinhöhle		1
Verschönerungsver. Griffen (Griffener Tropfsteinhöhle)		1
Verwaltung Hundalmeis- u. Tropfsteinhöhle		1
Sektion "Allzeit Getreu" des ÖAV (Eisensteinhöhle)		1
Touristenver. "Die Naturfreunde" (Ötscher-Tropfsteinhöhle)		1
Schutzverein Rettenwandhöhle		1
Verwaltung Grasslhöhle		1
Verwaltung Nixhöhle		1
	Mitglieder	1820 Stimmen 59

VERÖFFENTLICHUNGEN

"SCHUTZ UND ÖKOLOGIE ALPINER KARSTLANDSCHAFTEN", Akten des Symposiums des Österreichischen Nationalkomitees der Internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA) und des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Bad Mitterndorf (Steiermark), 15. - 17. September 1988 (Gesamtredaktion Rudolf PAVUZA) in der Reihe "Wissenschaftliche Beihefte" zur Zeitschrift "Die Höhle".

Der Symposiumsband, der die zahlreichen Vorträge, Diskussionsbeiträge, einen Pressespiegel sowie zwei internationale Beiträge enthält, wird im Herbst dieses Jahres erscheinen. Dabei wird ein breites Spektrum der Karstproblematik, beginnend mit einer allgemeinen Bestandsaufnahme über spezielle hydrogeologische und hydrogeologische Arbeiten bis hin zur rechtlichen Situation, die ja gegenwärtig einem raschen Wandel unterworfen ist (neue Höhlengesetze, Nationalpark Kalkalpen), behandelt. Gute Vergleichsmöglichkeiten bieten die Artikel über die Karstprobleme in Slowenien sowie die diesbezügliche Gesetzgebung in Italien. Preis: öS 200.--

"DIE HÖHLEN NIEDERÖSTERREICHS" Band 4

(Redaktion: Helga und Wilhelm HARTMANN)

Herausgegeben vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich in der Reihe "Wissenschaftliche Beihefte" zur Zeitschrift "Die Höhle".

Im Herbst 1990 wird dieser 4. Band zur Auslieferung bereit liegen. In ihm werden über 1000 seit der Herausgabe der ersten drei Bände neu in den Kataster des niederösterreichischen Arbeitsgebietes hinzugekommenen Höhlen behandelt. Von den größten bzw. interessantesten sind Pläne im Text vorhanden, und vom Warwas-Glatzen-Höhlensystem (Kräuterin) sowie vom Pfannloch (Ötscher) sind Faltpläne beigelegt. Alle Ergänzungen und Korrekturen zu Höhlen aus den drei schon erschienenen Bänden werden berücksichtigt sein. Jeder Teilgruppe des Katasters ist eine Liste aller in ihr befindlichen Höhlen vorangestellt, und ein alphabetisches Verzeichnis sämtlicher im niederösterreichischen Höhlenkataster erfaßten Höhlen ist dem Buch angeschlossen. Ein außerordentlich umfangreiches Literaturverzeichnis sowie ein 32seitiger, farbiger Bildteil ergänzen das Werk, das über 500 Seiten haben wird.

Preis: öS 390.- (DM 56.-); Subskriptionspreis öS 350.- (DM 50.-). Alle Preise exklusive Versandspesen. Die Subskriptionseinladung wird Ende Mai 1990 erfolgen. Es soll auch ein günstiger Sonderpreis bei Abnahme aller vier Bände angeboten werden.

Kontaktadresse: Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Obere Donaustraße 97/1/8/61, A-1020 WIEN.

"HÖHLENFÜHRERSKRIPTEN - Eine allgemein verständliche Einführung in karst- und höhlenkundliche Fragestellungen"

(Redaktion: Günter STUMMER und Hubert TRIMMEL)

Herausgegeben vom Verband österreichischer Höhlenforscher in der Reihe "Wissenschaftliche Beihefte" zur Zeitschrift "Die Höhle".

1976 wurde als Beiheft Nr. 25 die Veröffentlichung "Die Höhlenführerprüfung in Österreich - Lehrstoffübersicht" herausgebracht, die schon längst vergriffen ist. Um den Prüfungskandidaten wiederum aktuell den gesamten Prüfungsstoff zur Verfügung stellen zu können, werden die "Höhlenführerskripten" bis Mai 1990 als Beiheft Nr. 37 neu herausgebracht. Der gesamte Stoff wird wiederum in Form von Fragen und Antworten aufgearbeitet und mit Abbildungen bereichert werden. Insgesamt werden 6 übergeordnete Bereiche behandelt: Höhlenrecht, Wissenschaftliche Höhlenkunde, Regionale Höhlenkunde, Praktische Höhlenkunde, Erste Hilfe und Höhlenrettungswesen/Kameradenhilfe). In seinem Aufbau und durch seinen Inhalt ist diese Veröffentlichung nicht nur für Prüfungskandidaten geeignet, sie umfaßt gleichzeitig auch das Basiswissen für jeden Höhlenforscher. Das Beiheft wird voraussichtlich 180 Seiten umfassen und Ende Mai 1990 zur Auslieferung bereitsstehen.

Preis: öS 180.- (DM 26.-); Subskriptionspreis öS 140.- (DM 20.-). Alle Preise sind exklusive Versand. Die Einladung zur Subskription erfolgt zeitgerecht.

"MERKBLÄTTER ZUR KARST- UND HÖHLENKUNDE", 3. Lieferung 1990

(Redaktion: Günter STUMMER)

Herausgegeben vom Verband österr. Höhlenforscher, ca. 36 Seiten, Din A4

Die bisher erschienenen Merkblätter (1. Lieferung 1982, 2. Lieferung 1986) werden als Anlaß der Schulungswoche 1990 durch eine dritte Lieferung ergänzt, die alle Schulungsteilnehmer automatisch zu ihren Schulungsunterlagen erhalten.

Preis: öS 45.- (DM 7.-); keine Subskription

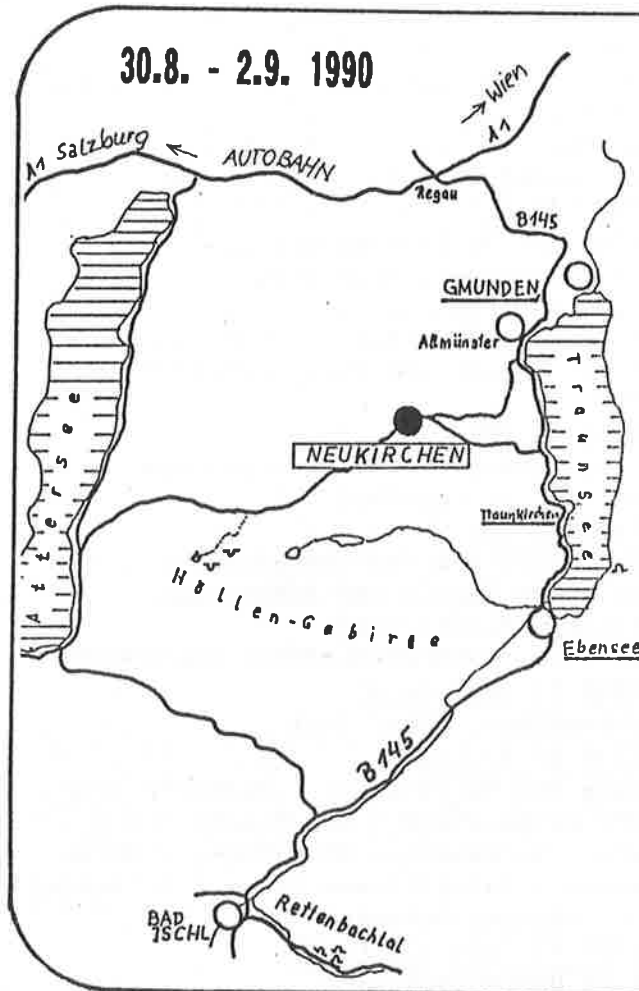


EINLADUNG

zur



JAHRESTAGUNG 1990



Der Verband
österreichischer Höhlenforscher
und die
Forscherguppe Gmunden
im Landesverein für Höhlenkunde
in Oberösterreich
laden herzlichst zur
JAHRESTAGUNG 1990
nach Neukirchen bei Altmünster ein.

Gleichzeitig feiert die Forschergruppe
Gmunden ihren 25-jährigen Bestand.

Die Jahrestagung steht unter dem Eh-
renschutz des Herrn Bürgermeister von
Altmünster

Herrn Josef TREML

ANREISE:

Von der Westautobahn (A1) bis Ausfahrt
Regau und über Gmunden nach Altmün-
ster; oder von Süden über Bad Ischl
nach Altmünster. Von dort nach Westen
Richtung Attersee nach NEUKIRCHEN ab-
zweigen.

Tagungsort: Gasthaus KIRCHENWIRT, Neukirchen Nr. 2 (Telefon (07618) 308),
Besitzer Johann Wolfsgruber.
Geöffnet ab Donnerstag, 30. August ab 16.00 bis Sonntag, 2.
September bis 12.00 Uhr.

Unterkünfte: Da es sich bei der Region Neukirchen um ein auf Familienurlaub
spezialisiertes Gebiet handelt, können nur 2- und 3-Bettzimmer,
teilweise auch 4-Bettzimmer angeboten werden. Bei 20 Betten
besteht die Möglichkeit der Vergabe mit Halbpension; sonst nur
Zimmer mit Frühstück. Der Zimmerpreis liegt zwischen 100.- und
140.- öS pro Nacht und Person.

Anmeldung: Mit beiliegendem Anmeldeformular bis spätestens 17. Juni 1990
an:
Hermann KIRCHMAYR, Lindenstraße 6, A-4810 GMUNDEN
Telefon: (07612) 70320 (07617-2233)

Exkursionen: Für alle Exkursionen in Höhlen, die alle beim Tagungsort be-
ginnen, ist nur normale Höhlenausrüstung erforderlich. Bei Ex-
kursionen mit der Bezeichnung S ist Schachtausrüstung (Ein-
seiltechnik), bei der Bezeichnung W ist Reservekleidung und
Gummistiefel erforderlich (man kann bis zur Brust naß werden!).
Jeder Teilnehmer ist für seine Eigensicherung selbst verant-
wortlich.

PROGRAMM

Donnerstag (30.8.90):		Anreise und Registrierung der Teilnehmer (bis 20.00)
	20.00	Vortrag über Höhlen des Tagungsgebietes (eventuell Dias von Teilnehmern)
Freitag (31.8.90):	08.00	EXKURSION A1 (L) Hochleckenhöhle, Alter Teil (bei Schlecht- wetter Kreidelucke bei Hinterstoder)
	08.00	EXKURSION A2 (L) Höhlen um das Hochleckenhaus (Goldenes Gatterl, Grundloch, Herzloch)
	08.00	EXKURSION A3 (L,W) Höhlen im Rettenbachtal bei Bad Ischl (Kühlloch, Untere und Obere Schießerbach- höhle).
	13.00	EXKURSION A4 (F) Familienprogramm (Keramikführung und Seerundfahrt in Gmunden)
	13.00	EXKURSION A5 (S) Spielberghöhle und Spielbergschacht
	20.00	Eröffnung der Tagung und Ansprachen
	20.30	Öffentlicher Festvortrag
Samstag (1.9.90):	08.00	EXKURSION B1 (L) wie A1 Hochleckenhöhle, Alter Teil
	08.00	EXKURSION B2 (O,L) Wanderung vom Forellenhof - Hinterer Lueg - Hinterer Langbathsee - Schafluckensteig - Arzgrube - Spielberg - Brunnkogel - Hoch- leckenhaus - Taferlklausen (etwa 6-8 Stunden Gehzeit, alpines Gelände).
	08.00	EXKURSION B3 (wie A3) (L,W) Höhlen im Rettenbachtal
	08.00	EXKURSION B4 (F) Familienwanderung durch den Tierpark Hochkreut
	09.00	Generalversammlung des Verbandes
	13.00	EXKURSION B5 (S) Schnee- und Hochleckenschacht (je -36m), Eisrüstung! Begrenzte Teilnehmerzahl
	14.00	EXKURSION B6 (K) Rötelseehöhle, mit Bootsfahrt über den Traunsee (maximal 10 Personen)
	19.00	Dias von Teilnehmern (maximal 20 Minuten pro Vortrag)
	20.00	Unterhaltung mit Musik
Sonntag (2.9.90):	09.00	EXKURSION C1 (K) Hochleckenhöhle, Neue Teile, Rückkehr im Tal etwa 14.00 Uhr
	09.00	EXKURSION C2 (O,L) nur bei Bedarf (wie B2)

L=Ganztagestour, K=Halbtagestour, F=Familienwanderung, O=Oberflächenwanderung
S=Schachttour mit Einseiltechnik und eigenem Material, W=Wasserhöhlen

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

ANMELDUNG

Name

=====
Adresse

Begleitperson(en) -----

ANREISE: Ich komme mit eigenem KFZ (ja/nein); mit der Eisenbahn (ja/nein);
Abholung am Bahnhof Altmünster um _____ Uhr erwünscht (ja/nein).

ANMELDUNG ZU DEN EXKURSIONEN

Personen

- ☐ A1 _____ Hochleckenhöhle
- ☐ A2 _____ Höhlen um das Hoch=
leckenhaus
- ☐ A3 _____ Höhlen im Rettenbachtal
- ☐ A4 _____ Familienprogramm
- ☐ A5 _____ Spielberghöhle und
Spielbergschacht
- ☐ B6 _____ Rötelseehöhle

Personen

- ☐ B1 _____ Hochleckenhöhle (wie A1)
- ☐ B2 _____ Plateauwanderung
- ☐ B3 _____ Höhlen im Rettenbachtal
- ☐ B4 _____ Familienwanderung
- ☐ B5 _____ Schnee- u. Hochlecken=
schacht
- ☐ C1 _____ Hochleckenhöhle
- ☐ C2 _____ wie B2, nur bei Bedarf

ANMELDUNG VON KURZVORTRÄGEN

Am Samstag den 1. September 1990 können ab etwa 18.00 Uhr Kurzvorträge mit je 20 Minuten Dauer bis 20.00 Uhr gehalten werden.

Thema: _____

QUARTIERRESERVIERUNG

Ich ersuche um Quartierreservierung von _____ bis _____ für _____ Personen

Ich wünsche ein Einbettzimmer: ja/nein (Nichtzutreffendes streichen)

Einbettzimmer können nur in Neukirchen (2) oder in Reindlmühl (2) oder in Altmünster nach Maßgabe der Anmeldung vergeben werden. Bei Inanspruchnahme eines Zweibettzimmers als Einbettzimmer ist der gesamte Betrag zu bezahlen.

Besondere Quartierwünsche _____
(Diese werden nach Möglichkeit weitgehend erfüllt)

Anmeldung an: Hermann KIRCHMAYR
Lindenstraße 6, A-4810 GMUNDEN
(Telefon 07612-70320 oder 07617-2233)

Anmeldeschluß: 17. Juni 1990

Datum

Unterschrift

KURZ VERMERKT

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1990 DES LANDESVEREINS FÜR HÖHLENKUNDE IN O.Ö.

Am 10. Februar 1990 hielt der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich sein Jahreshauptversammlung in Linz ab. Neben zahlreichen Mitgliedern waren auch die Vertreter der anderen oberösterreichischen Vereine (Hallstatt-Obertraun, Ebensee, Sierning und die Forschergruppe Gmunden), der Vertreter der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung und als Vertreter des Landes Landesrat Fritz Hochmair (Naturschutzreferent) und Dr. Mühleder vertreten.

Sämtliche Vereine stellten in einem Tätigkeitsbericht ihre Arbeiten im abgelaufenen Jahr vor. Die Berichte gaben einen Überblick über die wahrhaft reichlichen Aktivitäten im Land Oberösterreich. Schwerpunkt waren wiederum die Arbeiten im Dachstein (des Vereins für Höhlenkunde Hallstatt-Obertraun) und im Toten Gebirge durch den Landesverein. Mit aktuellem Stand hat nun die Hirlatzhöhle bereits eine Gesamtganglänge von 66 930m erreicht, die ebenfalls von Hallstätter Forschern bearbeitete Schönberghöhle bereits 8 341m. Breiten Raum in der Tätigkeit nahm auch die "Stollen- und Erdstallforschung" ein, ein Bereich, der besonders von den Linzer Höhlenforschern sehr intensiv betreut wird.

In Zahlen drückte schließlich der Katasterwart die abgelaufene Tätigkeit aus: 267 Fahrten, 2,6km Höhlenvermessungen, 3,1km Außenvermessungen und 40 neu in den Kataster aufgenommene Objekte.

In seiner Ansprache drückte Landesrat Fritz Hochmair den oberösterreichischen Höhlenforschern seinen Dank und seine Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Er verwies als zuständiger Landesrat für Naturschutz darauf, daß in Oberösterreich nur 0,47% des gesamten Landesbudgets für Naturschutz zur Verfügung stehe, daß es aber immerhin gelungen sei, 10 Millionen Schilling für die geplanten Arbeiten an einem Nationalpark "Totes Gebirge" sicherzustellen. Als zuständiger Referent auch für das Rettungswesen versprach Landesrat

Hochmair auch, bei einer allfälligen Novellierung des entsprechenden Landesgesetzes auch die Höhlenrettung entsprechend zu berücksichtigen.

Derzeit liegt auch ein Entwurf für ein neues Oberösterreichisches Höhlenschutzgesetz vor. Der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich hat die Absicht, am 9. März 1990 eine kleiner Sitzung (mit Vertretern aller oberösterreichischen Vereinen) zu diesem Thema abzuhalten.

Im Rahmen dieser Jahreshauptversammlung wurde auch der Vorstand neu gewählt. Als Obmann wurde wiederum Herber PRANDSTÄTTER (Stellvertreter Erich Hoffelner), Als Kassier Otto FABIAN (Stellvertreter Helena Planer) und als Schriftführer Karl FELLÖCKER (Stellvertreter Harald Messerklinger) gewählt.

Den Abschluß der Versammlung bildeten wie immer Lichtbilder von den diversen Aktivitäten.

SPELÄOLOGISCHE VORTRAGSREIHE

Folgende Vorträge dieser Reihe, die jeweils in der Bibliothek der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des NHM um 18.30 stattfinden wurden bereits fixiert:

Dr. Karl MALS (21.3.1990): Expedition Tuja-Mujun-89, Höhlen in Südwestkirgisien (SU).

Dr. Gerhard SEMMELRAT (25.4.1990): Zum Karst und den Höhlen Malaysias.

Josef SLACIK (16.5.1990): Karst- und Pseudokarsterscheinungen in Böhmen.

Gerald KNOBLOCH (20.6.1990): Stand der Höhlenforschung im Gebiet Ötcher (Niederösterreich).

*

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung hat wiederum für den Jahrgang 41 (1990) unserer Zeitschrift "Die Höhle" eine Subvention von 15 000.-öS bewilligt. Der Verband dankt herzlichst für diese Zuwendung.

KARSTGEFÄHRDUNGSKARTEN

Das Projekt der Karstgefährdungskarten wurde bei dem alle 5 Jahre stattfindenden internationalen Wettbewerb "The Rolex Awards for Enterprise" eingereicht. Der sinngemäß übersetzte englische Titel unserer Arbeit lautete "Environmental and Geoscientific Mapping of the Austrian Alpine Karst Areas". Erfreulicherweise kam unsere Arbeit in die Reihe der Projekte, die für die Publikation bzw. Präsentation in einem recht aufwendig gestalteten Buch ausgewählt wurden. Dieses Werk wird dem Verband nach dem Erscheinen - im Frühjahr - in 5-facher Ausfertigung zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde unser Projekt in eine Liste ausgewählter Arbeiten aufgenommen, die an eine große Zahl internationaler Organisationen, Universitäten und wissenschaftlicher Vereinigungen versendet wird.

So erhält dieses Verbandsprojekt wenigstens international Anerkennung. Aus dem Inland ist ja zur Zeit lediglich der Ausfall der ministeriellen Unterstützung, der die Publikation des nächsten Kartenblattes verzögert, zu vermelden.

*

Im Bundesland Oberösterreich liegt derzeit der Entwurf für ein neues "Oberösterreichisches Höhlengesetz" zur Begutachtung vor. Es ist dies nach Niederösterreich, Salzburg und Kärnten die vierte Initiative zur Schaffung landeseigener Höhlengesetze. In den Verbandsnachrichten wird nach Beschlußfassung dieses Gesetzes berichtet werden.

IMPRESSUM:

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber:
VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER,
A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61.
Verlags- und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wie oben.

TERMINE

UIS-CAVE DIVING COMMISSION - MEETING 1990 (UIS-Höhlentauchkommission - Treffen 1990)

Dieses vom österreichischen Vertreter in der UIS-Kommission für Höhlentauchen, Hermann Kirchmayr, organisierte Treffen findet vom 13. bis 16. September 1990 in Ebensee (Oberösterreich) statt. Für Teilnehmer, die aus dem Osten über Wien anreisen, besteht am 13.9. die Möglichkeit, einen Tauchgang in die Nestelberghöhle (Nestelbergquelle, Kat. Nr. 1816/11) auszuführen (Eintreffen zwischen 13.00 und 14.00 erforderlich). Am Abend des 13.9. findet im Gasthaus SEEGASTHAUS in Ebensee (wo auch die Sitzungen der Kommission stattfinden) ein Diavortrag über die Wasserhöhlen im Salzkammergut statt. Die eigentlichen Arbeitsgespräche der Kommission finden vom 14. bis 16. 9. (bis 12.00 Uhr) statt. Am 15. 9. besteht die Möglichkeit einer Exkursion in Wasserhöhlen bei Bad Ischl, am 16.9. ab 9.00 ist ein Tauchgang in den Kessel bei Hallstatt vorgesehen. Ein ausführliches Programm ist jederzeit unter Beifügung einer 5.-öS Marke erhältlich bei:

Hermann KIRCHMAYR
Lindenstraße 6,
A-4810 GUMUNDEN.

18. NATIONALER KONGRESS DER FRANZÖSISCHEN FEDERATION FÜR SPELÄOLOGIE

Die französischen Kollegen halten diesen nationalen Kongreß vom 2. bis 4. Juni 1990 in Carpentras (Vaucluse) ab. Hauptthema des Kongresses werden die "Natürlichen Risikofaktoren der Speläologie" sein.

Kontaktadresse:

Sylvie DEMARS
Coubertin II, 8. Place Henri Bosco
F-84140 MONTFAVET.

*

Die Jahreshauptversammlung des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier findet am 31. März 1990 in Schladming statt.

ANMELDUNG - PROGRAMM - INFORMATIONEN

1990 - TAUPLITZ

WOCHE
-
SPELÄO



Schulungs- und Diskussionswoche

SCHULUNG- UND DISKUSSIONSWOCHE (SPELÄOWOCHE) 1990. 7. - 14. Juli 1990, Tauplitzalm, Hollhaus.

Veranstaltet von Verband österreichischer Höhlenforscher unter Mitwirkung der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums, des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier, des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und der Sektion Höhlenkunde im Forschungszentrum Seibersdorf.

Seit 1971 werden diese Schulungsveranstaltung bereits durchgeführt. Ziel ist wie immer ein Treffen zwischen erfahrenen Höhlenforschern und "Neueinsteigern", denen einerseits die Grundlagen der sicheren Höhlenbefahrung, andererseits die Grundlagen der Dokumentation von Höhlen in seriöser Weise nähergebracht werden soll. Zahlreiche Fachleute auf den verschiedensten Gebieten der Speläologie werden zusätzlich bemüht sein, Einblicke in ihren Fachbereich zu geben und in Form von Vorträgen, Diskussionen und Geländearbeiten Verständnis dafür zu wecken. Im "Miteinander" sollen daher die Höhlenforscher für Ihre vielseitige Aufgabenstellung bestens geschult werden. Das auf der Titelseite widergegebene Grundschemata soll den allgemeinen Aufbau der Schulungswoche zeigen. Änderungen hinsichtlich der Vortragenden und der Geländetätigkeit sind witterungsbedingt möglich.

VORSCHAU AUF THEMEN UND VORTRAGENDE

Es werden wiederum möglichst viele Bereiche der Speläologie in Form von Filmen, Videos, Geländeexkursionen und Übungen, Vorträgen und Diskussionen angeboten werden.

Dipl. Ing. Dr. Jörg STEINBACH: Natur- und Höhlenschutz in der Steiermark.

Mag. Heinz ILMING: Volksbildnerische Tätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit in höhlenkundlichen Vereinen.

Dr. Erhard CHRISTIAN: Höhlentiere, mit anschließendem Videofilm.

Josef WIRTH: Fledermäuse

Dr. Rudolf PAVUZA: Lesen geologischer Karten, Hydrogeologie, Exkursionen, Geländearbeit, Sedimente.

Dr. Hubert TRIMMEL: Höhlenschutz, Internationale Arbeit, Tendenzen und Entwicklungen in der Höhlenkunde.

Dipl. Geol. Bernd KRAUTHAUSEN: Höhlenogenese, Tektonik, Kartierungsarbeit in Höhlen, Gelände.

Peter Henne / Thobias BOSSERT / Günter STUMMER: EDV in der Speläokartographie, Höhlenverzeichnis, Dokumentation der größten Höhle Österreichs.

Günter STUMMER: Kartenkunde, Höhlendokumentation, Gelände.

Dr. Karl MAJS: Literatur, Höhlengrabungen, Videoeinsatz, Klimamessungen.

Erwin HÜTTNER: Kameradenhilfe.

Dr. Rudolf BENGESSER: Erste Hilfe

Siegfried GAMSJÄGER: Schauhöhlen

Franz LINDENMAYR: Höhlen als Erfahrungsraum

Walter KLAPFACHER: Befahrungstechnik (in Zusammenarbeit mit anderen)

Peter LEICHTER: Forschungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes

- ANMELDEBÜRO:** Das Anmeldebüro ist am Samstag (7.7.90) von 13.00 bis 17.00 am Hollhaus geöffnet. Teilnehmer an der Vorexkursion müssen bis 13.30 Uhr am Hollhaus eintreffen.
- ANREISE:** Von Bad Mitterndorf führt die mautpflichtige Alpenstraße auf die Tauplitz. Direkt unterhalb des Hollhauses endet diese Straße bei einem großen Parkplatz. Vom Bahnhof Bad Mitterndorf werden Linienautobusse geführt.
- TEILNAHME:** Die Teilnahme steht allen interessierten Personen offen. Mitglieder des österreichischen und deutschen Verbandes werden allerdings bei der Quartierreservierung vorgereiht, Nichtmitglieder erhalten allfällige freie Plätze. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
- AUSRÜSTUNG:** Wegen der Höhenlage des Schulungsgebietes (1700 - 2000m) ist alpine, warme Bekleidung, festes Schuhwerk und Regenschutz erforderlich. Höhlenkundliche Grundausrüstung: Schlaz, Helm, Beleuchtung, Brustgeschirr oder Repschnur, Karabiner, Karbid. Für Schachtinteressierte sind die entsprechenden Befahrungsgeräte erforderlich. Vermessungsgarnituren, Seile, Taschenrechner und Verbandszeug sind wünschenswert. Steigeisen für Eishöhlen!
- SCHULUNGSKOSTEN:** Die Gesamtkosten der Schulungswoche betragen 2500.-öS. Diese Kosten setzen sich aus 350.-öS Anmeldegebühr, die bei Anmeldung einzuzahlen ist (POSTSCHECKKONTO WIEN 7553.127, bei Zahlung aus dem Ausland bitte mit VERRECHNUNGSPOSTANWEISUNG) und 2150.-öS Teilnahmegebühr (die bei der Ankunft zu zahlen ist) zusammen. Bei Nichtteilnahme verfällt die Teilnahmegebühr. Die Quartierreservierung erfolgt nach Einzahlung der Anmeldegebühr in der Reihenfolge der Anmeldungen. In der Teilnahmegebühr inbegriffen ist Nächtigung, Halbpension, Teilnahme an allen Veranstaltungen und Exkursionen sowie die Schulungsunterlagen.

**ANMELDUNG ZUR SCHULUNGS-
UND DISKUSSIONSWOCHE 1990**

Familienname

Vorname

Geburtsjahr

Adresse

Verein/Institution

Ich nehme an der Schulungs- und Diskussionswoche auf eigene Gefahr teil und erhebe im Falle eines Unfalles oder Verlust von Gegenständen keinerlei Ansprüche an die Veranstalter.

Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen auch Eltern)

Einzusenden bis 5. April (+ 350.- Anmeldegebühr) an den Verband österreichischer Höhlenforscher, A-1020 Wien, Ob. Donaustr. 97/1/61

VERBANDSNACHRICHTEN



MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz—Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

41. Jahrgang

Wien, im Juli 1990

Heft 3

JAHRESTAGUNG 1990

Die Jahrestagung 1990 unseres Verbandes findet, wie schon mehrmals mitgeteilt wurde, in Neukirchen bei Altmünster (Oberösterreich) vom 30.8. bis 2.9. 1990 statt. Das Programm sowie weitere Informationen sind im Heft 2/1990 der Verbandsnachrichten veröffentlicht worden.

Die für die am Samstag (1.9.1990) um 9.00 Uhr stattfindende Generalversammlung erforderlichen Informationen sind im Heft 2 und 3 der Verbandsnachrichten veröffentlicht:

Heft 2: Tagesordnung (Seite 10)
Mitglieder und Stimmen (Seite 11)
Programm und Informationen (Seite 13-16)

in diesem Heft: Kassenbericht und Anträge

BITTE BEACHTEN

Aus aktuellem Anlaß sind in den Rahmen der Jahrestagung 1990 zwei weitere Sitzungen aufgenommen worden, über die die betroffenen Mitgliedsorganisationen in direkten Schreiben informiert worden sind, an denen jedoch auch alle an diesen Themen interessierten Personen teilnehmen können. Es sind dies:

Treffen der schutzhüttenbetreuenden Vereine
(Freitag 31.8.90 - 16.00-17.00 Uhr)

*

Treffen der Schauhöhlenvertreter
(Freitag 31.8.90 - ab 17.00 Uhr)

Diese Treffen finden jeweils im Tagungslokal statt

KASSABERICHT 1989

GELDVERKEHRSKONTEN

		<u>Eingang</u>	<u>Ausgang</u>
Postsparkasse		476.097,85	507.395,69
Länderbank		30.278,67	22.117,23
Kassa		28.931,50	29.161,54
		535.308,02	558.674,46
<u>Saldo 1.1.1989</u>			
Postsparkasse	88.217,99		
Länderbank	2.517,01		
Kassa	297,76	91.032,76	
<u>Saldo 31.12.1989</u>			
Postsparkasse	56.920,15		
Länderbank	10.678,45		
Kassa	67,72		67.666,32
		626.340,78	626.340,78

AUFGLIEDERUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN

	<u>Eingang</u>	<u>Ausgang</u>
Geldkosten	1.750,28	839,26
Porti		7.830,--
Subventionen und Spenden	94.026,--	79.061,44
Mitgliedsbeiträge	80.871,06	19.052,--
Bürobedarf, Papier		538,10
"Die Höhle"	159.087,79	206.988,78
Verbandsnachrichten, Publikationen des Verbandes und der Mitglieds- vereine	64.024,74	31.083,50
Sonstige Publikationen	2.310,50	1.656,84
Diverse	133.237,65	211.624,54
	535.308,02	558.674,46

HÖHLENRETTUNG 1989

	<u>Eingang</u>	<u>Ausgang</u>
Verbandskostenbeitrag 1988 und 1989	8.000,--	
Porti, Telefon	346,--	4.713,50
Fahrtkostenvergütung		575,--
Sonstige	20.648,--	11.415,40
	28.994,--	16.703,90
Saldo 1.1.1989	108,11	
Saldo 31.12.1989		12.398,21
	29.102,11	29.102,11

ANTRÄGE

ANTRAG 1: Eingbracht vom Vorstandsvorstand

In seiner Vorstandssitzung am 22. Februar 1990 hat der Vorstandsvorstand einstimmig beschlossen, folgenden Antrag an die Generalversammlung zu stellen:

Schaffung einer neuen Publikationsreihe mit dem Titel

BEITRÄGE ZUR HÖHLENKUNDE Nr. .
Schriftenreihe des Verbandes österr. Höhlenforscher
Herausgegeben von

und Beauftragung des Vorstandsvorstandes zur Erarbeitung von Herausgeberregeln für diese Publikationsreihe.

Begründung:

Für eine geordnete bibliographische Erfassung von Druckschriften ist eine klare Zugehörigkeit zu einer Serie erforderlich, um die verschiedensten Beiträge (auch nach den UIS-Normen) eindeutig zitieren zu können. In der österreichischen höhlenkundlichen "Literaturwelt" stehen derzeit folgende Reihen zur Verfügung:

1. "Die Höhle", jahrgangsweise 4 Hefte im Jahr mit fachlichen Beiträgen, die in der Regel einen gewissen Umfang nicht überschreiten;
2. Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift "Die Höhle", die in unregelmäßigen Intervallen durchnummeriert und mit unterschiedlichem Herausgeber erscheinen und größere fachliche Arbeiten, Akten fachlicher Veranstaltungen oder Dokumentationen aufnehmen;
3. Verbandsnachrichten, jahrgangsweise mit 6 Heften, die Informationen und Verbandsinterna vermitteln;
4. Mitteilungsblätter der höhlenkundlichen Vereine. Diese sind teilweise nach Jahrgängen und Heften geordnet, teilweise nach fortlaufenden Nummern und enthalten in der Regel die Forschungsergebnisse des jeweiligen Arbeitsgebietes, Vereinsinterna und Informationen.

Schon aus Gründen der Archivierung sind alle diese Veröffentlichungsorgane in der Regel an ein Format gebunden, manche auch hinsichtlich der Art des Inhaltes. Die Erfahrung hat gezeigt, daß damit viele Veröffentlichungen aus "dem Rahmen fallen" und daher der großen Gruppe der "grauen Literatur" zuzuordnen sind, die in der Regel sehr schwer bibliographisch erfaßbar ist. Dazu gehören vor allem die vielen Exkursionsführer, die in der Regel nur den Exkursionsteilnehmern zur Verfügung stehen, obwohl der Inhalt auch für einen anderen Personenkreis interessant wäre und die sehr zahlreich erscheinenden "Festschriften" aus einem bestimmten Anlaß (etwa die Festschrift der Eisriesenwelt, des O.Ö. Landesvereines, die Broschüre "Höhlenforschung in Ebensee" u.s.w.). Um auch diese Veröffentlichungen in ein geordnetes bibliographisches Prinzip einzuordnen, wird dieser Antrag eingebracht, wobei diese Serie "Beiträge zur Höhlenkunde Nr.." folgende Kriterien erfüllen soll:

1. Jede Organisation kann mit Einverständnis des Verbandes unter Einhaltung noch festzulegender Regeln und Zuweisung der nächsten freien Nummer Herausgeber eines Heftes sein;
2. Das Format dieser Serie kann vom Format Din A5 bis Din A4 mit allen dazwischen liegenden Formatgrößen liegen;
3. Die Serie unterliegt keinen Qualitätsvorstellungen. Die Hefte können daher sowohl im einfachsten Druck- oder Kopierverfahren oder in aufwendigstem Herstellungsverfahren erstellt werden, müssen jedoch den geltenden Mediengesetzen (Ablieferung von Pflichtexemplaren) entsprechen.

ANTRAG 2: Eingbracht vom Verein für Höhlenkunde in Obersteier

Der oben genannte Verein bringt den von Hermann Kirchmayr formulierten Antrag vom 20. Mai 1990 offiziell zur Beratung bei der Generalversammlung ein.

Der Antrag hat folgenden Wortlaut:

Die Generalversammlung möge beschließen:

1. Auflösung der Fachsektion Höhlenrettung und damit gleichzeitig
2. die Aufnahme des am 19. Mai in Glarsdorf (Stmk) bedingt gegründeten Vereines mit dem Namen "Österreichischer Höhlenrettungsverband" in den Verband österreichischer Höhlenforscher als ordentliches Mitglied mit einem Sitz und einer Stimme.

Die vereinsrechtliche Anmeldung des Österreichischen Höhlenrettungsverbandes wird von der Aufnahme in den Verband österreichischer Höhlenforscher abhängig gemacht.

Begründung:

In Übereinstimmung mit dem von der Generalversammlung 1989 erhaltenen Auftrag hinsichtlich der Neuorganisation der Höhlenrettung wurde unter Bedachtnahme auf die Erhöhung der Einsatzfähigkeit der Beschluß gefaßt, die Österreichische Höhlenrettung auf eine vereinsrechtliche Basis zu stellen. Es erschien dem Antragsteller erforderlich, im Hinblick auf die bereits erfolgten Konstituierungen von Höhlenrettungs-Landesverbänden in drei Bundesländern einen analogen Akt auf Bundesebene zu setzen. Damit wird die Einheitlichkeit aufrecht erhalten und der Zersplitterung der Höhlenrettung wirksam entgegengetreten.

Anmerkungen des Verbandsvorstandes:

Der Verbandsvorstand hat sich in seiner Vorstandsitzung am 26. 6. 1990 mit diesem Antrag befaßt und stellt fest:

1. daß der Auftrag der Generalversammlung 1989 in Göstling dahingehend gelaute hat, neue Richtlinien für die Fachsektion zu erarbeiten,
2. daß nach seiner Ansicht die Aufnahme eines noch nicht existierenden Vereines vereinsrechtlich nicht möglich ist und
3. die Auflösung der Fachsektion "Österreichische Höhlenrettung" im Verband österreichischer Höhlenforscher bis zu einer endgültigen Lösung schon aus der Sicht der satzungsgemäßen Verpflichtungen nicht möglich ist, solange nicht die Probleme des geschützten Markenzeichens, des Zentralen Notrufes und die Vertretung eventuell nicht in einen geplanten Rettungsverband eintretenden Verbandsmitglieder geregelt ist.



Bericht über die Tagung der
RICHTLINIENKOMMISSION am
19. und 20. Mai 1990 in
Glarsdorf, Steiermark

Anwesende:

16 Teilnehmer aus fast allen Bundesländern

Ablauf:

Zu Beginn der Besprechung berichten einige Teilnehmer über die derzeitige Situation in ihrem Bundesland, die besonders durch die Entstehung verschiedener Landes-Rettungsgesetze geprägt ist und vielfach zur Gründugn von HR-Landesverbänden führt.

Nach eingehender Diskussion und gewissenhafter Überlegung aller Vor- und Nachteile wird der Beschluß gefaßt, an die Generalversammlung 1990 in Neukirchen folgenden Antrag zu stellen:

1. Auflösung der Fachsektion Höhlenrettung
2. Aufnahme des unter Vorbehalt gegründeten Österreichischen Höhlenrettungsverbandes als Mitglied in den VÖH.

Dem obenstehenden Beschluß stimmen alle Anwesenden mit Ausnahme des Vertreters des LVH Wien zu. Letzterer enthält sich vorläufig der Stimme und wird eine eventuelle Zustimmung nach Rücksprache mit dem Verein nachreichen.

Die vorbehaltliche Gründung des Österreichischen Höhlenrettungsverbandes erfolgt sofort, tritt jedoch erst dann **und nur dann** in Kraft, wenn die Generalversammlung die Zustimmung zur Aufnahme in den VÖH erteilt.

Begründung:

Den Anwesenden erscheint die Gründung des Österr. Höhlenrettungsverbandes im Hinblick auf die Möglichkeit einer weit besseren und effizienteren Arbeit der ÖHR **erstrebenswert**. Als **dringend erforderlich** wird die Gründung angesehen, um eine Zersplitterung der ÖHR zu vermeiden bzw. die dringend notwendige Einheit und Einheitlichkeit zu garantieren.

Sonstiges:

Die Anwesenden schlagen vor, daß im Falle der Aufnahme des Österreichischen Höhlenrettungsverbandes in den VÖH ersterer mit **einer** Stimme im VÖH vertreten sein soll.

Es besteht der unbedingte Wille der ÖHR zur Bindung an die Vereine bzw. an den Verband österr. Höhlenforscher. Dies wird schon allein dadurch zum Ausdruck gebracht, daß die offizielle Gründung des ÖHR-Verbandes und dessen vereinsrechtliche Anmeldung von der Zustimmung der Generalversammlung und der Aufnahme in den VÖH abhängig gemacht wird.

Nach dieser Beschlußfassung wird ein Statutenentwurf ausgearbeitet.

VERANSTALTUNGEN

NATIONALER ITALIENISCHER SPELÄOLOGISCHER KONGRESS

6. - 9. September 1990 in Udine, es gibt Vor- und Nachexkursionen, Film- und Diavorführungen und Diskussionen. In Udine findet auch eine weitere Sitzung über die Gründung einer Föderation der EG-Staaten statt. Es ist zu hoffen, daß zu dieser Sitzung möglichst je ein Vertreter der europäischen Nationen im europäischen Sinne beigezogen wird, um sicher zu stellen, daß auch bei der Gründung einer EG-Organisation die berechtigten Anliegen der anderen europäischen Staaten nicht unter den Tisch fallen. Informationen: Circolo Speleologico e Idrologico Friulano, Vi B. Odorico 3, I-33100 UDINE

UIS - KOMMISSIONSSITZUNG

Im Rahmen von "International Conference on Anthropogenic Impact and Environmental Changes in Karst" (siehe dazu Verbandsnachrichten 89/6 Seite 53) gibt es eine Sitzung der UIS-Kommission für Physik und Chemie des Karstes. Österreichische Vertreter in der Kommission sind Prof. Dr. Trimmel und Dr. Pavuza. Auf dem Programm stehen Diskussionen über Teilnahme der Kommission an weltweiten Forschungen, Spuren der Umweltverschmutzung in Höhlensedimenten, Publikationspläne und das Projekt der Lumineszenz von Höhlenmineralen. In den Verbandsnachrichten wird über die Ergebnisse der Diskussionen berichtet werden. Fachlich Interessierte können aber an der Sitzung, die am 17.9. d.J. stattfinden wird durchaus teilnehmen, in diesem Falle bittet der Verband um eine kurze Mitteilung.

WOCHE DES WASSERS

Der österreichische Wasserwirtschaftsverband veranstaltet von 17. bis 23. September eine "Woche des Wassers" mit den Subthemen "Bedeutung des Wassers für Kunst und Kultur" und "Internationale Wasserwirtschaft" und führt Fachbesichtigungen im Raume Wien durch. Informationsmaterial beim Österr. Wasserwirtschaftsverband, Marc-Aurel-Straße 5, A-1010 Wien.

XVII. PACIFIC SCIENCE CONGRESS

Vom 27. Mai - 2. Juni 1991 in Honolulu, Hawaii. Dieser Kongress könnte infolge reger USA-Reiseaktivitäten vieler Höhenforscher interessant werden. Einige Subthemen sind durchaus höhlenrelevant. Leider war - trotz Bemühungen - eine Kombination mit dem Vulkanospeleologie-Symposium (siehe unten) nicht möglich). Kopien des 1. Zirkulars sind beim Verband verfügbar.

VULKANOSPELÄOLOGIE-SYMPOSIUM

Das bereits sechste (!) Symposium dieser Art findet 1991, vom 5. bis 11. August (also in einer absoluten Hochsaison) in Hawaii statt. Nebst Vorträgen gibt es Ausflüge sowohl in präquartäre Lavahöhlen, als auch in nahezu rezente. Unverbindliche Interessensbekundungen (=Aufnahme in eine Versandliste) wären zu richten an: William R. Halliday, 6530 Cornwall Court, Nashville, TN 37205 USA

PRÄHISTORIKERKONGRESS

Der "XIIth Congress of the International Union of Prehistoric and Protohistoric Sciences" wird von 1. bis 7. September 1991 in Bratislava stattfinden. Informationen über diese Veranstaltung, bei der das Phänomen Höhle in Zusammenhang mit dem Menschen sicher eingehend behandelt wird bei: Archeologicky ustav CSAV, Sekr. XIIe Congres, CS-949 21 Nitra, Hrad, CSFR

VERÖFFENTLICHUNGEN

FIELD TRIP GUIDES UNGARN

Die für den 10. Internationalen Kongress produzierten Führer sind für Ungarn Interessenten weiterhin erhältlich. Die Zusendung per Post ist bequem möglich. Zu den angegebenen Preisen sind für bis zu 2 Exemplaren 1 US \$, darüber 2 US \$ zu addieren. Schecks werden gerne angenommen. Folgende Aufstellung ist dem im Mai 1990 erschienenen UIS-Bulletin entnommen:

Proceedings, vol I + vol. II, 704 pp.	30 US-Dollar
Field trip guides:	
D 1 Karst hydrogeological and speleological features	3 US-Dollar
D 2 Speleotherapy and speleoclimatological centres	2 US-Dollar
D 3 Prehistoric remains in Hungary	2 US-Dollar
D 4 Paleokarst in Hungary	2 US-Dollar
D 5 Subaquatic caves in Hungary	2 US-Dollar
L 6 Show caves of Hungary	2 US-Dollar
E 1 The caves of Budapest	2 US-Dollar
E 2 Caves in the Bükk Mountains	2 US-Dollar
E 3 Alsóhegy Shafts	2 US-Dollar
E 4 The stalactite caves of Jósvalő and Aggtelek	2 US-Dollar
E 5 The caves of the Tés plateau and in the Bakony Mountains	2 US-Dollar
"Karszt és Barlang", Special issue, Budapest 1989	5 US-Dollar

Bestellungen an:

Magyar Karszt- és Barlangkutató Társulat
Anker köz 1; H-1062 Budapest, Ungarn

UMWELTBERICHT 1989

Das österreichische Bundesinstitut für Gesundheitswesen hat einen 9-bändigen Umweltbericht herausgebracht. Die Themen: Abfall, Boden, Chemikalien, Landschaft, Lärm, Luft, Tierwelt, Vegetation und Wasser behandeln mit einer ungeheuren Fülle von Daten die gesamte Umweltproblematik. Die Preise liegen bei 150.- bis 200.- pro Band. In der Fachsektion Karsthydrogeologie liegen "Boden" und "Wasser" ggf. zur Einsicht auf.

INFORMATIONEN ZUR UMWELTPOLITIK

Das Institut für Wirtschaft und Umwelt des Österreichischen Arbeiterkammertages hat in ihrer Schriftenreihe "Informationen zur Umweltpolitik" einige für uns teilweise relevante Publikationen herausgebracht:

Nr. 55 : Landwirtschaft und Wasserbelastung

Nr. 58-60: Umweltpolitik der EG zum Wasser

Steht bei ersterem vor allem die Nitratproblematik und die sich daraus ergebende rechtliche Lage im Vordergrund, so wird bei den 3 EG-relevanten Schriften u.a. auch ein Vergleich der verschiedenen "Grenzwerte" gegeben. Die Schriften liegen beim Verband zur Einsicht auf.

GRUNDWASSERSITUATION WIEN

In sehr beschränkter Stückzahl ist das Kompendium "Die Grundwassersituation in Wien" erschienen. In vorbildlicher Weise werden die Grundwasservorkommen und deren Beschaffenheit, die Nutzung und Gefährdung, Wasserwirtschaft sowie die Datenaquisition beschrieben. Neben dem allgemeinen Interesse für die Verhältnisse im Untergrund einer Großstadt, die freilich fast zur Gänze mit erstklassigem Karstwasser versorgt wird, mag interessant erscheinen, welche Bedeutung der Karst im Wiener Stadtgebiet hat:

Naturgemäß ist das Karstphänomen von sehr marginaler Bedeutung, doch gibt es im äußersten Südwesten des Stadtgebietes einen kleinen Bereich von ein paar km² (Eichkogel, 428 m Sh.) mit verkarstungsfähigen Gesteinen. Ein Exemplar des Kompendiums steht der Fachsektion Karsthydrogeologie des Verbandes österreichischer Höhlenforscher zur Verfügung und kann dort eingesehen werden.

GRUNDWASSER - MODELLIERUNG

Zur ÖGNU-Fachtagung "Modellierung von Vorgängen im Grundwasser" ist ein Heft erschienen, das einen guten Überblick über den derzeitigen Stand der Technik der Aquifersimulation gibt. Diese Techniken sind im Zeitalter der Grundwasserverschmutzung offensichtlich von großer Bedeutung. Freilich: Ansätze für Karstaquifere gibt es praktisch nicht. Ein Exemplar liegt bei der Fachsektion Karsthydrogeologie des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher auf.

MERKBLÄTTER ZUR "KARST UND HÖHLENKUNDE", 3. Lieferung

Bereits erschienen ist die "3. Lieferung" der Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde, der bewährten Schulungsunterlagen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher. Teilnehmer der Schulungs- und Diskussionswoche des Verbandes vom 7.-14. Juli 1990 am Hollhaus auf der Tauplitz erhalten diese "3. Lieferung" automatisch mit den Schulungsunterlagen. Diese 3. Lieferung enthält unter anderem Blätter über folgende Themen: Nordpfeile und Maßstabsleisten für Höhlenpläne, Entwurfszeichnung in Höhlen, Schachtdarstellung, Kartenkunde, Geländedarstellung, Schätzung von Entfernungen und Neigungen, Höhlendokumentation, Prägung und Schreibung von Höhlennamen, Raumbeschreibung, Alpine Karrentypen, Lesen geologischer Karten, eine Einführung in das Quartär mit Tabelle, Blätter zum Höhlenklima, Artenliste der österreichischen Fledermäuse, Blätter zur Ersten Hilfe und zur Höhlenrettung sowie Blätter zu befahrungstechnischen Sicherheitsregeln. Unter der Gesamtreaktion von Günter Stummer haben Edith Bednarik, Rudolf Bengesser, Max H. Fink, Eckart Herrmann, Karl Mais, Anton Mayer, Rudolf Pavuza, Theo Pfarr, Günter Stummer, Hubert Trimmel und Josef Wirth Beiträge zu dieser Lieferung geleistet.

Die "3. Lieferung" der Merkblätter zur Karst- und Höhlenkunde umfaßt insgesamt 48 Seiten und stellt die optimale Ergänzung der bisher erschienen Lieferungen "1.Lieferung 1982" und "2.Lieferung 1986" dar. Ungeachtet des großen Zeitunterschiedes zwischen den einzelnen Lieferungen wurde der Preis der 3. Lieferung 1990 wiederum mit 45.- öS (DM 7.-) festgelegt. Bestellungen sind an den Verband österreichischer Höhlenforscher (Adresse siehe Impressum) zu richten. Wir machen jedoch aufmerksam, daß die Auslieferung in den Sommermonaten (Juli/August) wegen der Abwesenheit der Verbandsfunktionäre nicht sichergestellt ist.

KURZ VERMERKT

SALZBURGER HÖHLENBUCH - Band 1

Wie der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg mitteilt, liegen vom Band I des Salzburger Höhlenbuches, das als Wissenschaftliches Beiheft zu "Die Höhle" Nr. 23 herausgebracht wurde, nur mehr wenige Restexemplare auf Lager. Aus diesem Grund wird der Band I nur mehr in Verbindung mit den übrigen bisher erschienen Bänden ausgeliefert.

DIE HÖHLEN NIEDERÖSTERREICHS - Band 4

In dem im März 1990 erschienen Heft 2 der Verbandsnachrichten (Seite 12) wurde die oben angeführte Veröffentlichung bereits mit Preisen angekündigt. Die redaktionellen Arbeiten an diesem 4. Band haben jedoch ergeben, daß der Band nicht wie angekündigt rund 500, sondern rund 600 Seiten aufweisen wird. Aus diesem Grund sah sich der Herausgeber gezwungen, eine Preiskorrektur durchzuführen. Der Subskriptionspreis für den über 600 Seiten starken Band 4 mit einem 32 seitigen farbigen Bildteil wurde daher nun mit 400.-öS (DM 58.-) zuzüglich Versandspesen. Dieser Preis gilt bis Ende September 1990. Nach diesem Termin wird der Preis des Bandes 4 450.-öS (DM 65.-) zuzüglich Versandspesen betragen.

Ein eigener Aktionspreis wurde für die Abnahme aller bisher erschienen vier Bände festgelegt. Zum Preis von 1300.- öS (DM 187.-) inklusive Versandspesen ist eine derartige Bestellung möglich. Bestellungen sind an den Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Obere Donaustraße 97/1/61, A-1020 Wien zu richten.

UIS-BULLETIN 1989 Heft 1/2(34) erschienen!

Im Mai 1990 ist die Nummer 34 des UIS-Bulletins erschienen. Das Heft enthält eine Zusammenstellung aller Kommissionen mit den Adressen der jeweiligen Vorsitzenden, eine alpha-

betische Liste aller Mitgliedsländer und deren Vertreter mit Adressen, einen Veranstaltungskalender über höhlenkundliche Veranstaltungen im Jahre 1990 und 1991 sowie Arbeitsberichte zahlreicher Kommissionen. Interessenten können sich wegen des Bezuges dieser Veröffentlichung direkt an den Präsidenten der UIS, Univ. Prof. Dr. Hubert TRIMMEL, Draschestraße 77, A-1232 Wien wenden.

WICHTIGE HINWEISE - BITTE UNBEDINGT BEACHTEN

Ab 1. April 1990 verrechnen die Banken pro Gutschrift zugunsten eines Postsparkontos eine Gebühr von 1.50 Schilling, die sie dem Kontoinhaber weiterverrechnet. Wenn daher ein Betrag mit einem Posterlagschein über eine Bank an den Verband überwiesen wird, wird das Verbandskonto pro Überweisung mit der oben angeführten Gebühr belastet. Bei den zahlreichen Kontobewegungen macht dies im Laufe eines Jahres eine Summe aus, die der Verband wahrlich für bessere Zwecke nutzen könnte. Wir ersuchen daher dringend, Zahlungen an den Verband mittels Posterlagschein nur über die Postämter und nicht über eine Bank durchzuführen.

Eingeschriebene Briefsendungen bedeuten für den Vorstandsvorstand einen enormen - oft unnötigen - Zeitaufwand. In diesen Fällen muß ein Mitglied des Vorstandes - in der Regel leider der Generalsekretär - mit der Benachrichtigung zum zuständigen Postamt gehen, um das Schriftstück abzuholen. In der Regel bedeutet dies bei den Verkehrsbedingungen in Wien einen Zeitaufwand von 1 Stunde. Wir bitten daher alle Mitglieder dringend jeweils zu überlegen, ob ein Einschreiben unbedingt erforderlich ist.

In den Sommermonaten Juli/August ist das Generalsekretariat unbesetzt. Wir bitten schon jetzt um Verständnis, wenn es bei der Erledigung von Wünschen in diesem Zeitraum zu Verzögerungen kommt.

UMWELTSCHUTZSUBVENTION 1990

Mit Schreiben vom 11. Mai d.J. teilte uns die Frau Bundesminister die "in-Aussicht-Stellung" von 20 000.-- als Umweltschutzsubvention 1990 mit. Beantragt hatte der Verband im Dezember des vergangenen Jahres insgesamt 55 000.-- für die Aktion "Saubere Höhlen", die Karstgefährdungskarten sowie die Schulungswoche 1990.

Der Verband plant nun, mit diesem Betrag einerseits die Aktion "Saubere Höhlen" weiterzuführen, andererseits die Drucklegung des fertiggestellten Kartenblattes "Eisenstadt" der Karstgefährdungskarten im Herbst zu ermöglichen. Infolge der geringen zur Verfügung stehenden Mittel werden aber die Erläuterungen im Gegensatz zu den beiden ersten Heften der Serie im Eigendruck hergestellt werden, was den Verband infolge personeller Engpässe und den ohnedies heuer besonders zahlreichen Publikationen freilich vor große Probleme stellen wird. Hinsichtlich der Aktion "Saubere Höhlen" ersucht der Verbandsvorstand die Mitgliedsvereine, die gesammelten und vom jeweiligen Verein bestätigten Berichte bzw. Abrechnungen spätestens Ende November an den Umweltschutzreferenten zu senden, um eine zeitgerechte Abrechnung und Weiterleitung unter Umgehung der weihnachtlichen Postlawine zu ermöglichen. Für die Abrechnung dieser Aktion sind die vom Verband aufgelegten Formblätter zu benutzen, wobei die Empfänger der Geldmittel dies durch eigenhändige Unterschrift auf dem Formular bestätigen müssen.

KARST - BULLETIN 12

Noch vor der Drucklegung dieser Nummer der Verbandsnachrichten sollten alle Mitgliedsvereine und Schauhöhlen die jüngste Ausgabe des KARST-BULLETIN, dem Mitteilungsblatt der "Fachsektion Karsthydrogeologie" des Verbandes erhalten haben. Andernfalls bitten wir um Nachricht. An dieser

Stelle soll auch auf die Möglichkeit der Publikation von Forschungen, aber auch Einzelbeobachtungen und Kommentaren zum Thema hingewiesen werden. Dabei soll keinesfalls eine Konkurrenz etwa zur "Höhle" oder den jeweiligen Vereinsmitteilungen entstehen: Große karst- und höhlenkundliche Arbeiten bleiben der "Höhle" vorbehalten; lokales den Vereinsmitteilungen.

Auch ist der Leserkreis des KARST-BULLETINS ein anderer.

Das nächste Heft wird im kommenden Winter erscheinen.

PERSONALIA

Herr Univ. Prof. Dr. Helmut ZAPFE wurde zum Ehrenmitglied der Österreichischen Geologischen Gesellschaft gewählt.

*

Herrn Univ. Prof. Dr. Hubert TRIMMEL wurde im Juni 1990 vom Bundespräsidenten das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen.

*

Mit Wirksamkeit vom 5. Juni 1990 wurde Dr. Karl MAIS vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung mit der Leitung der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde des Naturhistorischen Museums als Direktor betraut. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert zu dieser Ernennung und hofft, daß die Zusammenarbeit zwischen der vereinsmäßig organisierten Höhlenforschung und der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung auch unter der neuen Leitung weiter geht.

*

Der erste Präsident unseres Verbandes, Dr. Heinrich SALZER, feiert im Juli 1990 seinen achtzigsten Geburtstag. Der Verband und österreichische Höhlenforscher gratulieren dem Jubilar.

BERICHT ÜBER DIE TAGUNG DES VERBANDES
DER DEUTSCHEN HÖHLEN- UND KARSTFOR-
SCHER 1990

Hasel 24. - 27. Mai 1990

Zu seiner 30. Jahrestagung hatte der Deutsche Verband nach Hasel, nahe der Schweizer Grenze bei Basel, geladen. So wie in Österreich werden auch die deutschen Tagungen jeweils von einem Mitgliedsverein organisiert. In diesem Jahr war dies die ARGE Dinkelberg, die diese organisatorische Arbeit hervorragend bewältigte. Das Programm war reichhaltig, zeitweise für den Teilnehmer fast "überreichlich". Rückblickend kann nur bedauernd werden, daß bei dieser Tagung unheimlich viel angeboten wurde, was gar nicht am Programm stand sondern offensichtlich ganz aktuell "eingeschoben" wurde, wodurch durch Besitzer eines offiziellen Programmes so manchen "Höhepunkt" gar nicht wahrnehmen konnten. So fand etwa ein Vortrag von Prof. Dr. Bögli statt, über den nur alle jene informiert waren, die regelmäßige Besucher des Anmeldebüros waren, wo alle diese "zusätzlichen" Aktivitäten ausgeschrieben waren.

Diese kleinen "Informationsprobleme" wurden aber bei weitem von dem allgemeinen "Engagement" dieser Tagung überflügelt. Nicht nur, daß die Gemeinde Hasel bei allen Veranstaltungen repräsentativ vertreten und interessiert war, es fanden auch zahlreiche Fachvorträge und "Kolloquien" statt. Ein derartiges Kolloquium befaßte sich mit Höhlenschutz (bei dem der Berichterstatter nicht teilnehmen konnte, weil er sich nicht zweiteilen konnte, ein anderes die Problematik "Höhlenkundlicher Schulung", an der der Berichterstatter teilnahm.

In einer lebhaften Diskussion wurden die Probleme der Schulung und die dafür bereitstehende Struktur diskutiert. In Deutschland liegt die Hauptlast der Schulung bei einzelnen Vereinen, wesentliche Voraussetzungen für eine gesamtdeutsche, einheitliche Schulung fehlen noch und wurden als

Mangel erkannt. Ebenso wurde ein größerer Informationsfluß und die Herausgabe von Schulungsunterlagen gefordert. Der Berichterstatter konnte über die Schulungsorganisation in Österreich berichten, die vor allem aufgrund der Unterstützung durch die Karst- und höhlenkundliche Abteilung ein gesamtösterreichisch einheitliches und fachlich hochstehendes Schulungsangebot bieten kann.

Bei der Generalversammlung des Verbandes wurden naturgemäß - wie auch in Österreich - verbandsinterne Probleme behandelt. Für Österreich ist in diesem Zusammenhang vor allem die Haltung des Deutschen Verbandes bezüglich der in Udine geplanten Gründung einer Europäischen Speläologischen Föderation von Bedeutung. In längeren Diskussionen setzte sich die Meinung durch, daß eine solche Föderation rasch gegründet werden soll und dies nur dadurch erreicht werden kann, wenn sich vorerst nur die EG-Mitgliedsländer zu einer derartigen Vereinigung zusammenschließen. Die Generalversammlung beschloß daher, in Udine vorerst für eine EG-Föderation zu votieren, dem Antrag wurde jedoch noch der Passus angefügt, daß sich der Deutsche Verband intensiv für die Zusammenarbeit mit den Nicht-EG-Ländern einsetzt. Das Ersuchen des Berichterstatters, daß der Deutsche Verband bei den Beratungen über Struktur und Satzungen dieser neuen Föderation die bereits formulierten Vorstellungen der österreichischen Höhlenforschung mitberücksichtigt, wurde positiv aufgenommen.

Bei der Wahl des neuen Vorstandes traten einige Änderungen ein. Der langjährige Kassier, Wilfried Lorenz, mit dem der Österreichische Verband viele Jahre optimal zusammenarbeitete, übernahm diese Funktion nicht mehr. Zum neuen Kassier wurde Hans Weber gewählt. Auch die Wahl des 2. Vorsitzenden wurde durch den Rücktritt von Dieter Preu erforderlich. Zum neuen 2. Vorsitzenden wurde Dipl. Geol. Bernd Krauthausen gewählt.

Günter STUMMER

SUBSKRIPTION

Günter STUMMER und Hubert TRIMMEL

mit jeweils einem Beitrag von Christoph KÖNIG und Albert MOROCUTTI

*

H Ö H L E N F Ü H R E R S K R I P T U M

Eine allgemein verständliche Einführung in Karst-
und höhlenkundliche Fragestellungen.

*

Wissenschaftliche Beihefte zu Zeitschrift "Die Höhle" Nr. 36., Wien 1990
Herausgegeben vom Verband österreichischer Höhlenforscher

Broschüre mit 186 Seiten und 53 Abbildungen

Unter diesem Titel hat der Verband österreichischer Höhlenforscher wiederum eine "Lehrstoffübersicht" über den Stoffumfang der Höhlenführerprüfung herausgegeben. Über die historische Entwicklung der Höhlenführerprüfung und damit auch der "österreichischen Höhlengesetzgebung" wird kurz im Vorwort dieser Publikation eingegangen. Im Anschluß daran werden die Kapitel Höhlenrecht, Wissenschaftliche Höhlenkunde, Regionale Höhlenkunde (von Österreich), Praktische Höhlenkunde, Erste Hilfe sowie Höhlenrettungswesen und Kameradenhilfe behandelt. Den Abschluß dieses Beiheftes bilden einerseits ein ausführliches Stichwortverzeichnis, das einen raschen Zugriff auf das gebotene Wissen ermöglicht, andererseits ein Anhang, in dem die insgesamt 430 geprüften Höhlenführer alphabetisch aufgelistet wurden, die seit Bestehen gesetzlicher Regelungen in Österreich die "Höhlenführerprüfung" abgelegt haben.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher ist mit dem von den Autoren Stummer und Trimmel im Vorwort ausgedrückten Feststellung völlig einig, daß es sich bei der gebotenen Stoffübersicht um eine "Minimalanforderung" handelt. Jedes Kapitel ließe sich, sowohl im Text als auch bei den Abbildungen ins "Unendliche" ausweiten, womit allerdings der Rahmen dieser Veröffentlichung gesprengt würde.

Der gesamte Stoff ist in Form von Fragen und Antworten gegliedert und gibt nicht nur den Stoffumfang für die Höhlenführerprüfung wider, sondern repräsentiert gleichzeitig auch das Basiswissen für jeden praktischen Höhlenforscher.

Das "Höhlenführerskriptum" ist beim Verband österreichischer Höhlenforscher zum Subskriptionspreis von 150.-öS (zuzüglich Porto) erhältlich. Der Subskriptionspreis gilt für alle Bestellungen bis 31. Juli 1990. Der Verkaufspreis ab 1. August 1990 wurde mit 180.-öS festgelegt.

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber
VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER
A-1020 WIEN, Obere Donaustraße 97/1/61

Verlags- und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wie oben.

- 32 -

Verbandsnachrichten	41 Jg.	Heft 3	1990
---------------------	--------	--------	------

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER



Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstags 19-21h

41. Jahrgang

Wien, im Oktober 1990

Heft 4/5

SPELÄOLOGISCHE FÖDERATION DER EG-STAATEN GEGRÜNDET

Am 8. September 1990 wurde im Rahmen des 16. Nationalen Kongresses der italienischen Höhlenforschung in Udine unter Anwesenheit von Fernsehen, Presse und lokalen Politikern die "Speläologische Föderation der EG-Staaten" (Federation Speleologique de la Communaute Europeenne, F.S.C.E.) feierlich gegründet. Damit ging eine rund dreijährige Vorbereitungs- und Diskussionsphase über die Gründung einer derartigen Föderation zu Ende, wobei auch die österreichische Speläologie in allen Phasen der Diskussion präsent war.

Die Vorbereitungsphase und die Gründung dieser Föderation fällt gerade in einen Zeitabschnitt der großen "Neustrukturierung Europas". Die ersten Überlegungen, bei denen vorerst auch noch die Gründung einer Europäischen Föderation im "geographischen Sinne" diskutiert wurden, waren sehr stark von den Veränderungen in Osteuropa geprägt, wobei gerade die Unsicherheit dieser Entwicklung und die Tatsache, daß eine gesamteuropäische Föderation eine echte Konkurrenz für die Internationale Union darstellen würde, die Entwicklung förderte, nur eine EG-Föderation ins Auge zu fassen. Unter der Devise "klein aber schlagkräftig" und aufgrund der Beschlüsse der nationalen Verbände wurde daher in der letzten Diskussionsphase nur mehr über die Struktur, die Satzungen und die Form einer EG-Föderation beraten, die nun in Udine auch gegründet wurde. Damit haben sich vorerst 11 der 12 EG-Staaten (Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Spanien und Portugal) zu dieser Föderation zusammengeschlossen. Dänemark war weder bei den dreijährigen Gesprächen noch bei der Gründungsveranstaltung anwesend. Um von vorneherein eine Konkurrenz mit der UIS auszuschließen, stellte sich die EG-Föderation unter die Schirmherrschaft der UIS. Damit besteht nun innerhalb der speläologischen Landschaft Europas eine neue Organisation, zu deren erstem Präsidenten der Vertreter Deutschlands, Dipl. Geol. Bernd Krauthausen gewählt wurde und deren Ziel es ist, mit finanziellen Mitteln der EG speläologische Projekte zu realisieren. Alle Länder Europas, die nicht Mitglied in dieser Föderation sein können, werden gut daran tun, die Entwicklung, die Zielsetzungen und die Aktivitäten dieser neuen Organisation genau zu verfolgen, um auch in Zukunft die gedeihliche Zusammenarbeit in Europa zu erhalten, egal ob es sich nun um ein EG-Land oder nicht handelt.

Ein ausführlicher Bericht über die historische Entwicklung dieser Föderation, ihre Ziele und ihrer Gründung ist für eines der nächsten Hefte der Zeitschrift "Die Höhle" geplant.



PROTOKOLL



Generalversammlung 1990
des Verbandes österreichischer Höhlenforscher
1. September 1990 in Neukirchen, OÖ

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit:

Der Präsident, Mag. ~~Heinz~~ Ilming, eröffnet um 9.15 Uhr die Ordentliche Generalversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste, namentlich Univ.Prof. Dr. H. Trimmel als Präsident der Internationalen Union für Speläologie und Dr. Karl Mais als neuen Direktor der Abteilung für Karst- und Höhlenkunde des Naturhistorischen Museums Wien, und stellt mit 44 anwesenden Stimmen (von 59 möglichen) die Beschlußfähigkeit fest.

2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1989 in Göstling:

Da das Protokoll vollinhaltlich in Heft 4-5/1989 der "Verbandsnachrichten" abgedruckt ist und kein Einwand gegen die Formulierung vorliegt, wird einstimmig auf eine Verlesung verzichtet und das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Tätigkeitsberichte der Verbandsfunktionäre:

a) Generalsekretär:

Günter Stummer berichtet über die gewaltige Steigerung des Schriftverkehrs und über die Aktivitäten des Verbandes. Bei der Herausgabe der "Verbandsnachrichten" wurde er von Dr. Pavuza und von O.M. Schmitz tatkräftig unterstützt, wofür er den herzlichsten Dank ausspricht. Die Liberalisierung des Reiseverkehrs mit dem östlichen Mitteleuropa verursachte auch eine Zunahme der Betreuung ausländischer Höhlenforscher. Die Höhlenforscherverbände der EG-Länder planen die Gründung einer EG-Höhlenforscher-Union, um an beträchtliche Förderungsmitel heranzukommen; der Generalsekretär war bei den vorbereitenden Gesprächen in Brüssel und Budapest als Beobachter dabei. Weiters nahm er an einer Reihe von Hauptversammlungen unsere Mitgliedsvereine teil. Besondere Erwähnung findet die Mitwirkung des Verbandes in der Steiermärkischen Höhlenkommission und bei der Vorbereitung des OÖ-Höhenschutzgesetzes. Der Vorbereitungskurs zur Höhlenführerprüfung 1990 wurde vom Verband organisiert, wofür das Höhlenführerskriptum als 186 Seiten starkes Beiheft Nr. 36 herausgebracht werden konnte. Die gut, annähernd zu 50% von Ausländern besuchte Schulungswoche auf der Tauplitzalm verursachte einen sehr großen Arbeitsaufwand. Darüber hinaus hat der Verband die 3. Lieferung der "Merkblätter" fertiggestellt. Dazu kam u.a. der Versand der Höhlenkalender und von Plastikkarbidlampen. Er richtet an die Delegierten noch die Bitte, von "Einschreibesendungen" abstand zu nehmen, da das Abholen derartiger Schriftstücke einen unverhältnismäßig großen Zeitaufwand bedeutet und Posterlagschein nur auf einem Postamt einzuzahlen, da dem Verband bei Überweisungen über eine Bank hohe Spesen erwachsen.

b) Generalsekretär-Stellvertreter:

Dr. Rudolf Pavuza berichtet eingehend über die Umweltschutzaktivitäten und über die Fachsektion "Karsthydrogeologie" des Verbandes, wobei er besonders über die Aktion "Saubere Höhlen" referiert, für die auch 1990 Mittel zur Verfügung stehen werden. Hingegen geht die Herausgabe der Karstgefährdungskarten infolge Finanzierungsschwierigkeiten nur schleppend voran. Er hofft, daß demnächst Blatt 77 (Eisenstadt) fertiggestellt werden kann. Vom "Karstbulletin" konnte im Berichtszeitraum ein Heft herausgebracht werden.

c) Schriftleiter der Verbandszeitschrift:

Univ.Prof. Dr. H. Trimmel berichtet eingehend über die redaktionelle Arbeit und den Versand unserer Zeitschrift "Die Höhle". Da rund 80% der Beiträge aus dem Ausland einlangen, ersucht er um Übersendung von kürzeren, objektiven Berichten über aktuelle Forschungen und interessante Forschungsergebnisse. Er beleuchtet ferner die Problematik der Einhaltung der Versandtermine aus Porto-Gründen ("Die Höhle" zählt bei der Post als Monatszeitschrift) und der Geldüberweisungen aus dem Ausland, wobei sehr hohe Bankspesen anfallen.

d) Der Präsident:

Mag. H. Ilming, ergänzt die Tätigkeitsberichte und berichtet u.a. über das gut gelungene Wochenendseminar für Höhlenführer im Spätherbst 1989 in Bad Fischau, Niederösterreich, das in Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich und der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Museums durchgeführt wurde.

e) Fachsektion Höhlenrettung:

Die Leiterin der Fachsektion, Edith Bednarik, berichtet über die Aktivitäten der Höhlenrettung; glücklicherweise hat sich im Berichtsjahr kein ernster Höhlenunfall ereignet. Sie verweist auf Tagesordnungspunkt 7 und 8, in dem der Auftrag der Generalversammlung 1989, durch einen Ausschuß satzungskonforme Vorschläge für eine Neuorganisation der Höhlenrettung ausarbeiten zu lassen, gesondert behandelt wird.

4. Kassenbericht über das Kalenderjahr 1989:

Der Kassier Herbert Mrkos und seine Stellvertreterin Ingeborg Drapela erstatten den Kassenbericht über das Kalenderjahr 1989, der in Heft 3/1990 der "Verbandsnachrichten" veröffentlicht wurde, und erläutern die einzelnen Konten und die darauf entfallenen Bewegungen.

5. Kontrollbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes:

Namens der beiden Rechnungsprüfer erstattet Rupert Knoll den Kontrollbericht und teilt den Delegierten mit, daß die Kassen- und Buchführung des Verbandes eingehend geprüft und in mustergültiger Ordnung befunden wurde. Er dankt den beiden Kassieren und dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und stellt den Antrag auf deren Entlastung. Der Antrag wird mit 43 Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung, angenommen.

6. Neuwahl des Verbandsvorstandes:

Dipl.Ing. H. Mrkos bringt den Delegierten einen Wahlvorschlag zur offenen Abstimmung, der einstimmig angenommen wird. Die Kandidaten nehmen die Wahl an. Demnach hat der Verbandsvorstand für die nächsten zwei Jahre folgende Zusammensetzung:

Präsident:	Mag. Heinz Ilming
Vizepräsidenten:	Dr. Max H. Fink Ing. Siegfried Gamsjäger
Generalsekretär:	Günter Stummer
-"- Stellvertr.:	Dr. Rudolf Pavuza
Kassier:	Herbert Mrkos
-"- Stellvertr.:	Ingeborg Drapela

Der Präsident dankt mit herzlichen Worten dem scheidenden Vizepräsidenten Dr. Friedrich Oedl für seine langjährige, besonders wertvolle Tätigkeit und bittet ihn, auch in Zukunft seinen stets geschätzten Rat der österreichischen Höhlenforschung zur Verfügung zu stellen.

Er begrüßt ebenso herzlich den neuen Vizepräsidenten Ing. Siegfried Gamsjäger, in dessen Person in besonderer Weise die Schauhöhlenbetriebe, aber auch die kleineren höhlenkundlichen Vereine im Vorstand vertreten sein werden.

7. Bericht über die Arbeiten an den Richtlinien der Fachsektion Österreichische Höhlenrettung:

Edith Bednarik berichtet über den Auftrag der Generalversammlung 1989, neue Richtlinien für die Österreichische Höhlenrettung auszuarbeiten und geht dabei auf die Vorgangsweise ein. Eingeladen waren Vertreter aller Einsatzstellen bzw. Vereine. In der Ausschusssitzung waren Vertreter von 16 Vereinen anwesend, von denen 15 (bei 1 Stimmenthaltung) der Meinung waren, die Fachsektion aufzulösen und dafür einen bundesweiten Höhlenrettungsverband zu gründen, für dessen Satzungen zu entwerfen und den Antrag auf Aufnahme in den Verband österreichischer Höhlenforscher zu stellen. (Vgl. Verbandsnachrichten 3/1990 und Antrag 2/1990, Punkt 8 der Tagesordnung).

8. Beschlußfassung über satzungsgemäß eingebrachte Anträge:

Antrag 1/1990, eingebracht vom Verbandsvorstand:

"Schaffung einer neuen Publikationsreihe mit dem Titel: Beiträge zur Höhlenkunde Nr. .. Schriftenreihe des Verbandes österreichischer Höhlenforscher. Herausgegeben von ... und Beauftragung des Verbandsvorstandes zur Erarbeitung von Herausgeberregeln für diese Schriftenreihe".

Nach längerer Diskussion, in der die Meinung vorherrscht, daß die meisten Titel auch in der bestehenden Schriftenreihe "Wissenschaftliche Beihefte" unterzubringen seien, wird der Antrag zurückgezogen, wobei der Verbandsvorstand beauftragt wird, weitere Publikationsmöglichkeiten z.B. für Tagungsunterlagen oder Exkursionsführer unterschiedlichen Umfanges und Formates zu prüfen.

Antrag 2/1990, eingebracht vom Verein für Höhlenkunde in Obersteier:

"1. Auflösung der Fachsektion Höhlenrettung und damit gleichzeitig 2. Aufnahme des am 19. Mai in Glarsdorf (Stmk) bedingt gegründeten Vereines mit dem Namen: "Österreichischer Höhlenrettungsverband" in den Verband österreichischer Höh-

lenforscher als ordentliches Mitglied mit einem Sitz und einer Stimme. Die vereinsrechtliche Anmeldung des Österreichischen Höhlenrettungsverbandes wird von der Aufnahme in den Verband österreichischer Höhlenforscher abhängig gemacht" (Begründung sowie Stellungnahme siehe Verbandsnachrichten 3/1990).

Erwin Hüttner ergreift als Vertreter des Antragstellers das Wort, und gibt als Hintergrundinformation für einen vereinsrechtlich konstituierten bundesweiten Höhlenrettungsverband im wesentlichen finanzielle Gründe an. Er teilt mit, daß der in TOP 7 erwähnte Satzungsentwurf bereits durch einen neuen ersetzt wurde, der jedoch zu Beginn der Generalversammlung den Delegierten nicht vorlag.

In der eingehenden, durchwegs sachlich geführten Diskussion kritisiert der Generalsekretär grundsätzlich die bisherige Vorgangsweise und ersucht die Delegierten einerseits offen ihre Meinung zu äußern und andererseits um einen klaren Auftrag an den Vorstand für das zukünftige Vorgehen in diesem seit vielen Jahren heftig umstrittenen Themenkreis. Mehrheitlich wird von den Delegierten und vom Vorstand die Notwendigkeit der Gründung eines bundesweiten Höhlenrettungsverbandes bezweifelt, teils aus vereinsrechtlichen Gründen, teils auch in Hinblick auf den Föderalismus und auf die Autonomie der Vereine, wobei nicht außer acht zu lassen sei, daß die Bereitstellung von Förderungsmitteln dafür im wesentlichen Landessache ist. In der Debatte wird dabei die Möglichkeit der Gründung von Landesverbänden für Höhlenrettung nach dem oberösterreichischen Modell erörtert, wobei die bestehende Fachsektion nach wie vor Koordinationsfunktion haben könnte.

Da ein juristisch nicht existierender bundesweiter Höhlenrettungsverband aus vereinsrechtlichen Gründen nicht aufgenommen werden kann und um eine vertiefte Klärung der in der Diskussion angesprochenen Probleme zu ermöglichen, zieht der Antragsteller seinen Antrag zurück. Es wird empfohlen, daß die Obmänner der Mitgliedsvereine und die für die Höhlenrettung zuständigen Personen in einer eigenen Sitzung die erforderlichen Schritte auf diesem Gebiet eingehend beraten und eine einvernehmliche Lösung erarbeiten.

9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der Jahrestagung 1991:

Rupert Knoll bekräftigt die bereits 1989 ausgesprochene Einladung der Sektion Sierning, die nächste Jahrestagung und die ordentliche Generalversammlung Ende August 1991 in Sierning, Oberösterreich, abzuhalten. Mit Beifall nehmen die Delegierten diese Einladung an.

10. Allfälliges:

Von verschiedener Seite werden Termine über Veranstaltungen mitgeteilt. Eine Anfrage bezieht sich auf den Erscheinungstermin von Beiheft 26 (Höhle beim Spannagelhaus). Für 1991 ist die Gründung einer Fachsektion für Schauhöhlen geplant.

Der Präsident schließt um 13 Uhr mit herzlichem Dank an die Delegierten, Gäste und den Veranstalter die Generalversammlung.

Mag. Heinz Ilming
Präsident

Günter Stummer
Generalsekretär

Protokollführung: Dr. M.H. Fink

Veranstaltungen

"International Conference on Environmental Changes in Karst areas".- Italien, 15. bis 27. September 1991. Diese Veranstaltung, die ihren Ausgang in Padua nimmt, setzt sich aus einer gemischten Reihe von Vorträgen und Exkursionen zusammen, wobei die Möglichkeit einer nur teilweisen Teilnahme bei reduzierten Preisen ausdrücklich gegeben ist. Das Spektrum der Vorträge ist äußerst breit und eine österreichische aktive Teilnahme sehr wünschenswert. Die Exkursionen führen sowohl in die Alpen als auch in den Apennin. Kopien des ersten Zirkulars können beim Verband angefordert werden.

"International Symposium and Field Seminar, 10. Juli bis 1. August 1991 in China. Im Rahmen des IGCP-Projektes 299 (Geology, Climate, Hydrology and Karst Formation) führt dieses allerdings etwas kostspielige Symposium in die wichtigsten chinesischen Karstgebiete und soll im Rahmen von Diskussionen weltweite Vergleiche ermöglichen. Das Zirkular kann beim Verband angefordert werden.

"Water and Karst International Symposium on Improvement of Karst Water Utilization and Protection".- Dubrovnik-Trebinje, 5. bis 8. Juni 1991. Bei diesem Symposium steht die Nutzung des Karstwassers und dessen dafür erforderlicher umfassender Schutz im Mittelpunkt. Interessant erscheint die Idee, am Vormittag Vorträge und am Nachmittag jeweils Exkursionen anzubieten. Auch hier kann das erste Zirkular beim Verband angefordert werden.

XII. Kongress der Internationalen Union der Prähistorischen und Protohistorischen Wissenschaften. 1. bis 7. September 1991 in Bratislava. Innerhalb der breit gestreuten Themenbereiche werden zweifelsohne auch höhlenkundliche Aspekte aufscheinen. Vor und während des Kongresses gibt es eine große Zahl von Exkursionen. Informationen beim Verband.

Kurz vermerkt

ÖWWV - Regelblatt 204: "Wasserversorgung im alpinen Bereich". Diese Leitlinie der nun schon umfangreichen Reihe beschreibt die Erschließung, Aufbereitung der alpinen Wässer und den Betrieb der Wasserversorgungsanlagen, die hygienischen Anforderungen und schließlich auch die rechtlichen Grundlagen. Ein Exemplar des Heftes liegt bei der Fachsektion Karsthydrogeologie zur Einsicht auf.

*

CIPRA: "Kleine Schriften". In dieser Reihe sind kürzlich zwei weitere Hefte erschienen: "Sport und Umwelt im Alpenraum - Golf" sowie das "Leitbild für eine Alpenkonvention", ersteres als Beispiel für eine im Alpenraum nicht nur infolge allgemeiner Platznot eher umstrittenen "Sportart", letzteres als Versuch einer Zukunftsvision für die Alpen. Die Hefte sind in der Verbandsbücherei einseh- bzw. entlehnbar.

*

"Wirtschaft und Umwelt". Die Arbeiterkammer gibt, dem allgemeinen Trend wohl entsprechend diese Zeitschrift mehrmals jährlich heraus wobei eine breite Fülle von Themen behandelt werden so zum Beispiel: Giftmüll in Österreich, Trinkwasser bedroht?, Umweltrecht im Betrieb und anderes mehr. Ein Exemplar der Zeitschrift ist bei der Fachsektion Karsthydrogeologie einsehbar.

*

Ausbildung zum Umwelttechniker bzw. Umweltschutzbeauftragten: Die HBLVA für chemische Industrie in Wien bietet für HTL-Absolventen bzw. Absolventen von Fachschulen jeweils 2-jährige, angeblich kostenlose Lehrgänge an, die die Berufsaussichten dieser Sparte zweifelsohne drastisch verbessern. Das Informationsblatt kann beim Verband angefordert werden.

**LEHRVERANSTALTUNGEN AN ÖSTERR. UNI-
VERSITÄTEN IM WINTERSEMESTER 90/91**

a) Universität Wien, Grund und integrativwissenschaftliche Fakultät: Computernummer 612063, "Die Karstgebiete Mittel- und Südosteuropas", Vorlesung, 2 Wochenstunden.
tit. ao. Univ. Prof. Dr. Hubert TRIMMEL (Montag, 16 bis 18 Uhr ab 22. Oktober 1990 (Neues Institutsgebäude der Universität Wien, Universitätsstraße 7, Hörsaal II)).

b) Universität Wien, Fakultäten für Formal- und Naturwissenschaften (Erdschaften, Paläontologie) und für Geisteswissenschaften (Urgeschichte):
Computernummer 807939, "Höhlenkundliche Exkursionen" (gilt als vierstündig); nach persönlicher Anmeldung im Institut für Paläontologie, Universitätsstraße 7, 1010 Wien.
Univ. Prof. Dr. G. RABEDER, gemeinsam mit Univ. Ass. Dr. FLADERER und Univ. Ass. Mag. NAGEL.

c) Universität Salzburg, Naturwissenschaftliche Fakultät:
Vorlesung: "Angewandte Karst- und Höhlenkunde", zwei Wochenstunden (als Vorlesungsblock in der zweiten Hälfte des Semesters durchgeführt).
tit. ao. Univ. Prof. Dr. Hubert TRIMMEL. Freitag, 13.45 s.t. bis 15.15 Uhr und 15.30 bis 17.00 Uhr, beginnend mit 16. November 1990, Hellbrunnerstraße 34, Hörsaal 435.

Personalia

Univ. Prof. Dr. Helmut RIEDL, langjähriges Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. wurde zum Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Salzburg für die Studienjahre 1991/92 und 1992/93 gewählt.

Dipl.Geol. Bernd KRAUTHAUSEN, langjähriges Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. wurde bei der Gründungsversammlung der Speläologischen Föderation der EG-Länder in Udine zum Präsidenten dieser Föderation gewählt.

Höhlenkalender 1991

Speleo Projects präsentiert den neuen, farbigen Höhlen-Kalender 1991 im Format A3. Die zwölf außergewöhnlichen Bilder vermitteln die Faszination und Ausstrahlung der wunderbaren Höhlenwelt. Die Druckqualität des Kalenders läßt nichts zu wünschen übrig.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat wie in den vergangenen Jahren eine gewisse Anzahl dieser Kalender zum Verkauf übernommen. Sichern Sie sich bereits jetzt Ihr Exemplar durch eine Bestellung beim Verband (Obere Donaustraße 97/1/61, 1020 WIEN). Der Kalender kostet wie im vergangenen Jahr öS 179.- pro Stück (zuzüglich Versandkostenanteil von 20.-öS für einen oder mehrere Exemplare). Bei der Bestellung von 10 Kalendern wird 1 Gratisexemplar geliefert. Es ist daher sinnvoll, wenn unsere Mitgliedsvereine Sammelbestellungen aufgeben, um in den Genuß dieses Freiexemplares zu kommen. Bestellungen sind sofort möglich.

NEUE ORGANISATION IN DER CSFR GEGRÜNDET!

Im vergangenen Jahr ist eine neue Organisation der tschechischen speläologischen Gesellschaft mit dem Namen SPELEKTRA gegründet worden. Der Name ist die Abkürzung der Wörter SPELEOLOGICKÁ elektrotechnikA. Diese Organisation befaßt sich mit dem Einsatz der Elektrotechnik (Starkstrom und Schwachstrom) bei der Erforschung, dem Schutz und der Erschließung von Höhlen. Erfahrungsaustausch ist erwünscht. Kontaktadresse:

SPELEKTRA
Vlčká 23
CS-60200 BRNO

Impressum: Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wie oben.

TERMINE

ESPELEO CINEMA 90

Barcelona, 28.11. - 1.12. 1990

9. Internationales Festival für
speläologische Filme und Videos.

Weitere Auskünfte:

Espeleo Club de Gracia/Espeleo Cinema
90; Apartado de Correos 9.126

E-08080 BARCELONA

(Tel.: (34)(3) 257 15 81

WEITERE TERMINE 1991

JAHRESTAGUNG DES VERBANDES DER
DEUTSCHEN HÖHLEN- UND KARSTFORSCHER
Haßloch, 14.-16.6. 1991

Die Tagung des Deutschen Verbandes
findet nächstes Jahr in Haßloch,
südlich Ludwigshafen statt. Nähere
Informationen folgen.

*

JAHRESTAGUNG DES VERBANDES ÖSTERR.
HÖHLENFORSCHER

Aufgrund der Beschlüsse der General-
versammlung findet die Jahrestagung
1991 in Sierning (Oberösterreich)
voraussichtlich Ende August statt.
Weitere Informationen folgen zeitge-
recht.

*

30.5.-1.6. Internationales Symposium
für alpine Felsritzzeichen (Unken,
Salzburg).

5.-8.6. Symposium "Mensch und Karst
(Jugoslawien).

5.-7.7. Erdstalltagung im Schloß
Weinberg (Oberösterreich)

10.-14.7. Tagung über künstliche
Höhlen in Italien

13.-15.9. Nationaler Kongreß in der
Schweiz (siehe erste Ankündigung in
diesem Heft).

9. Nationaler Kongreß - Schweiz 1991

Der 9. Nationale Kongress für Höhlenforschung wird
in Charmey, im Kanton Freiburg stattfinden. Der
Spéléo-Club des Préalpes fribourgeoises heisst Sie
herzlich willkommen und feiert bei dieser Gelegenheit
sein 20jähriges Bestehen. Voraussetzungen für einen
erfolgreichen Kongress:

- eine gute Organisation ... unsere Aufgabe!
- viele Vorträge ... Ihr Beitrag!

Daten

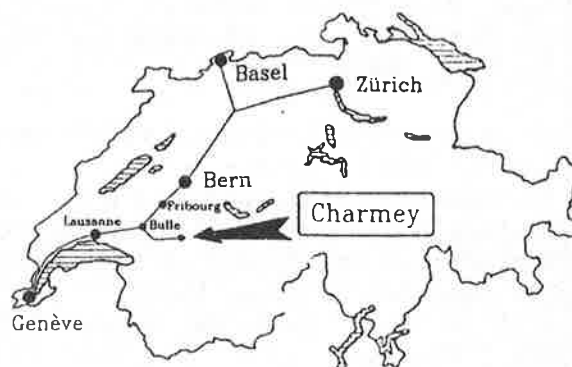
Do, Fr 12., 13.9. - Wissenschaftliche Ausflüge
und Höhlenbesichtigungen

Sa 14.9 - Eröffnung des Kongresses, Vorträge,
Bankett, Filme

So 15.9 - Vorträge, Unterhaltung

Mo, Di 16., 17.9. - Wissenschaftliche Ausflüge
und Höhlenbesichtigungen

Verschiedenes - Kinderhütedienst, Ausflüge für
Begleitpersonen, Wettbewerbe und Ausstellungen
sind vorgesehen



Charmey, ein wichtiges touristisches Zentrum der
Gruyère, liegt wenige Kilometer von Bulle entfernt, in
der Nähe vom Schloss Gruyères und vom Moléson.
Diese, wegen dem Käse, dem Rahm und dem «Ranz
des vaches» weitherum bekannte Gegend,
ermöglicht dank ihrer Landschaft und Kultur eine
Vielfalt von Tätigkeiten und Besichtigungen.
Auch für die Naturwissenschaft ist die Gruyère von
Bedeutung, denn die Voralpen bieten ein
interessantes Studienfeld: Geologie, Zoologie,
Botanik, Klimakunde, ... seien hier genannt.

Information und Anmeldung

Jacques Brasey
Impasse des Pins 7
CH-1700 Corminbœuf
(037) 45 27 80

ZUM 80. GEBURTSTAG VON Dr. HEINRICH SALZER

Dr. Heinrich SALZER ist nunmehr 80 Jahren alt und immer noch, wie in seiner Jugend, von der Höhlenforschung begeistert, jedoch seinem Naturell entsprechend auch hierbei zurückhaltend und präzise. Da ein solches Verhalten in unserer Zeit den Bekanntheitsgrad drückt, sei den Jüngeren etwas zu diesem Jubilar gesagt.

Die Höhlen wirkten so auf den Jubilar, daß er schon als Schüler an vielen Aktionen des Wiener Höhlenvereins teilnahm. Er arbeitete mit Franz MÜHLHOFER in der Merkensteinhöhle, widmete sich als Student der wissenschaftlichen Höhlenkunde und wurde Schüler und Mitarbeiter von Prof. KYRLE. Dabei befaßte er sich sowohl mit historischen Fragen als auch fachlichen Phänomenen in der Höhlen. Zum ersteren sei hingewiesen, daß er einen wesentlichen Beitrag für das Speläologische Jahrbuch 1929/31 über die Höhlen- und Karstforschungen von Josef A. NAGEL verfaßte, den er mit zahlreichen Abbildungen aus dieser Handschrift illustrieren konnte. Zum zweiten hat er sich mit mineralogischen Themen im Rahmen seiner Dissertation befaßt. Am Institut KYRLEs assistierte er bei Vorlesungen, Exkursionen, weiters bei den Phosphatprospektionen des Instituts und vor allem beim Aufbau des "Salzarchives". Er beteiligte sich rege am Leben und der Fahrtentätigkeit des Höhlenvereins, aber auch der Speläologischen Gesellschaft und anderer wissenschaftlichen Vereinigungen. Die Höhlenführerprüfung legte er im Jahre 1931 ab. Nach dem Weltkrieg war er eine Stütze bei der Restaurierung der Höhlenforschung, zuerst bei der Wiedenzulassung und dem Aufbau des Höhlenvereins (Wien und Niederösterreich), der seine ersten Zusammenkünfte in der elterlichen Wohnung Dr. SALZERs abhalten konnte. Dann setzte er sich für die Gründung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher ein, dessen Vorsitzender er in den ersten Jahren war. Seine berufliche Tätigkeit hinderte ihn weitgehend an der aktiven Arbeit in der Höhle teilzunehmen, nicht jedoch an der Arbeit für die Höhlenforschung. Als Mitarbeiter am "Österreichischen Biographischen Lexikon 1815 - 1950", welches von der Akademie der Wissenschaften herausgegeben wird, hat unser Jubilar seit 1965 sehr wertvolle Dienste für die Speläologie geleistet. Er konnte in diesem wichtigen Lexikon durch seine sorgfältig recherchierten Beiträge verschiedene Persönlichkeiten mit ihren Leistungen für die Karstforschung und Höhlenkunde präsentieren und dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Forschungsgeschichte der Speläologie leisten. In den letzten Jahren hat er immer wieder die Veranstaltungen der "Speläologischen Vortragsreihe", die der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Nö gemeinsam mit der Karst- und Höhlenabteilung des NHM veranstaltet, besucht und mehrfach auch in diesem Rahmen selbst Vorträge gehalten. Als im Juni diesen Jahres Gerald KNOBLOCH einen Vortrag über den Stand der Forschungen im Ötschergebiet hielt, war Dr. SALZER wieder als aufmerksamer Zuhörer anwesend, mußte jedoch vor dem Ende des Vortrages weggehen. Unter dem Eindruck der präsentierten Erfolge ließ er es sich nehmen und sandte am Tag darauf folgende Mitteilung für die Vortragsreihe an die Karst- und Höhlenabteilung:

"Sehr geehrte Herren ! Als einer noch aus der Eiszeit der Höhlenforschung übrig gebliebener kann ich mich nur in tiefer Erfurcht, höchster Wertschätzung und Bewunderung vor den gezeigten glanzvollen, großartigen Leistungen neigen!

Glück tief H. SALZER. 21.6.1990

N.S.: Da ich vorzeitig fortgehen mußte, konnte ich obiges gestern nicht sagen. Diese wenigen Worte lassen erkennen, wie Dr. SALZER auch heute zur Höhlenforschung und ihren Ergebnissen steht. Jedem unserer Höhlenfreunde wäre zu wünschen, sich im Alter in ähnlicher Weise zu seinen Jugendinteressen zubekennen und ähnlichen Äußerungen zu machen. Dem Jubilar sind noch viele schöne Jahre in Gesundheit zu wünschen, der Höhlenforschung hingegen ist zu wünschen, daß sie von Dr. SALZER noch Vieles aus seinem Erinnerungsschatz und seiner höhlenkundlichen Erfahrung gewinnen kann.

K.MAIS

ZUM GEDENKEN AN MARIA SCHINNERL

Am 18. Juni 1990 verstarb Frau Maria SCHINNERL in Semriach und wurde dort am 20. Juni feierlich zu Grabe getragen. Ihr Name, wie der Name ihrer Familie wird stets mit der Semriacher Lurhöhle verbunden bleiben, so wie sie stets mit der Höhle verbunden war.

Maria SCHINNERL heirate in die "Lurhöhlen-Familie" hinein, deren Haupt sie bald, mit Ende des Krieges im Jahr 1945 wurde, als ihr Mann, der sich bereits aus der Steiermark als Heimkehrer gemeldet hatte, nicht mehr heim kam. So hatte sie wie in der Kriegszeit die Kinder groß zu ziehen und die Landwirtschaft zu bewältigen. Darüberhinaus sorgte sie sich aber auch um die Lurhöhle, deren Eigentümerin sie im oberen Teil war.

Allergrößtes Interesse und viel Freude bereiteten ihr die Erfolge, die sich bei der Erschließung und Gangbarmachung der Höhle durch die Lurgrottengesellschaft in den 40er und 50er Jahren ergaben. In Sorge verfolgte sie dann die Schwierigkeiten der Gesellschaft, besonders als schwere Unwetter arge Zerstörungen in der Höhle anrichteten. Sie entschloß sich schließlich "ihren" Teil der Höhle wieder in eigener Regie zu betreuen, wiederherzustellen und den Schauhöhlenbetrieb aufrecht zu erhalten. Unermüdlich wirkte sie nach den verheerenden Unwettern, die ab den 70er Jahren immer wieder auftraten, an der Verbesserung und Wiederherstellung der in Mitleidenschaft gezogenen Weg- und Beleuchtungsanlagen.

Bei diesen Arbeiten wurde sie immer stärker von ihrem Sohn Peter und seiner Familie unterstützt. Trotz dieser Mithilfe scheute sie nie den eigenen körperlichen Einsatz in der Höhle. Vielfach ging sie abends, nach einem Tag mit Führungen in der Höhle und der Betreuung der Gastwirtschaft hinein in die Höhle, verbesserte dieses oder jenes und schaufelte selbst den Schlamm von den Führungswegen.

Diese schier übermenschlichen Anstrengungen nahm sie auf sich, weil sie überzeugt war, daß ihre Höhle ein besonderes, nicht nur regional bedeutendes Fremdenverkehrsziel darstellt, und diese "ihre" Höhle dem Besucher ein starkes Erlebnis zu vermitteln vermag. Bei den Führungen, die sie sehr gerne machte, vermittelte sie tatsächlich den Besuchern ein Erlebnis, das in Erinnerung blieb.

Höhlenforscher fanden bei ihr immer eine herzliche Aufnahme, sowohl in der Höhle, als auch in der Gastwirtschaft mit der gemütlichen Gaststube, dem Garten, aber auch den netten Fremdenzimmern. Jeder Gast hat sich noch gerne an seine Besuche bei Frau SCHINNERL erinnert.

Frau SCHINNERL starb nach schwerer Krankheit, in der ihr die Familie, besonders der Sohn Peter beistand. Der Tod war für sie eine gnädige Erlösung von den Schmerzen dieser Welt.

Am 20. Juni fand sich in der mächtigen Kirche von Semriach eine große Trauergemeinde ein, die Maria SCHINNERL auch das letzte Geleit gab. Es waren fast ausschließlich Geleiter aus dem Landstrich des Semriacher Beckens, denen sie als Land- und Gastwirtin ein Begriff war. Von den höhlenforschenden Freunden, Kameraden und Bekannten wußten noch wenige von ihrem Tod, einige waren doch angereist, unter ihnen Prof. MAURIN, Heinz KUSCH aus Graz, Karl MAIS aus Wien und BERCI von der Höllochforschung aus der Schweiz. Diese waren gewissermaßen Stellvertreter all jener, denen das Kommen ein Anliegen gewesen wäre, aber in der kurzen Zeit nicht kommen konnten.

K. MAIS



HÖHLENFORSCHUNG UND VOLKSBILDUNG

WOCHENENDSEMINAR, Alland, 8. - 11. 11. 1990

Veranstaltet vom Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem Wiener Volksbildungswerk, dem Verband österreichischer Höhlenforscher und der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Wien auf Einladung des Heimat- und Verschönerungsvereines Alland.

Dieses Seminar, das jeweils bei einer Schauhöhle Niederösterreichs durchgeführt wird, erfreut sich in zunehmendem Maße auch des Interesses aller österreichischer Schauhöhlen. Zielsetzung des Seminares ist es, im gegenseitigen Erfahrungsaustausch und durch Vorträge und Diskussionen die Möglichkeiten zu verfeinern und zu nutzen, höhlenkundliches Wissen in seriöser und fachlich einwandfreier Form der Öffentlichkeit zu vermitteln. Neben vielen Möglichkeiten dieser Wissensvermittlung stehen hier sicherlich Österreichs Schauhöhlen im Vordergrund, sind sie doch in der Lage, dieses Wissen direkt "im" Objekt selbst zu vermitteln und damit den jeweiligen Personenkreis wesentlich stärker zu beeinflussen. Den Organisatoren dieses Seminars ist es diesmal gelungen, ein sehr interessantes Vortragsprogramm zu realisieren. Darüber hinaus finden zahlreiche Exkursionen statt, bei denen ein sonst höhlenkundlich weniger beachtetes, aber nicht weniger interessantes Gebiet, die Ausläufer der Nördlichen Kalkalpen im Grenzbereich zum Flysch, kennengelernt werden kann. Alle interessierten Personen und die Vertreter aller Schauhöhlen Österreichs sind herzlich eingeladen, an diesem Seminar teilzunehmen.

Programm siehe nächste Seite

ANMELDUNG zum Seminar "Höhlenforschung und Volksbildung"
Alland, 8.-11. November 1990

Name

Straße

PLZ

ORT

Begleitperson(en)

Ich ersuche um Quartiervermittlung von bis für
Personen in Frühstückspension ca. 150-250.-öS o
Privatquartier mit Frühstück ca. 120-140.-öS o

Datum

Unterschrift

PROGRAMM

Donnerstag (8.11.1990): nach Bedarf

14.00 Treffpunkt Alland (14.30 Othmarkirche Mödling).

Vorexkursion: Alpenostrand mit seinen Dolomithöhlen, Stadtbesichtigung von Mödling, abschließend Heurigenbesuch (Führung: Mag. H. Ilming).

Freitag (9.11.1990):

09.00 Treffpunkt Alland (09.30 Seegrotte bei Hinterbrühl). Besichtigung der Seegrotte.

14.00 Treffpunkt Alland (14.15 vor der Stiftskirche Heiligenkreuz).

Stift Heiligenkreuz; Gipskarst der Umgebung (Führung: Mag. Heinz Ilming).

18.00 Begrüßung und Eröffnung, gemeinsames Abendessen auf Einladung des Herrn Bürgermeisters von Alland Hans GRUNDNER

19.30 Kurzvorträge:

- W. Hartmann: Österreichs Schauhöhlen und die Höhlen des Wienerwaldes.
 - Bericht über die Ergebnisse der internationalen Schauhöhlentagung in Italien.
 - Mag. H. Ilming: Höhlenererschließungen der Zwischenkriegszeit in Niederösterreich.
- anschließend Hauptvortrag:
- Reiner VÖLKER (Direktor der Schauhöhle Heimkehle, Franken): Die Betriebsführung von Schauhöhlen zwischen Plan- und freier Marktwirtschaft.

Samstag (10.11.1990):

09.00 Treffpunkt Eingang Allander Tropfsteinhöhle. Führung durch die Höhle.

14.00 Vorträge:

Mag. Dietmar KUFFNER: Besucherstatistik der Gassl-Tropfsteinhöhle, Ebensee (O.Ö.).
Dr. K. MAIS: Möglichkeiten der höhlenkundlichen Wissensvermittlung.
Abschlußdiskussion

20.00 Öffentliche Diaschau: Siegfried GAMSJÄGER (Betriebsleitung der Dachsteinhöhlen)
"Höhlenforschung und Schauhöhlen am Dachstein."

Sonntag (11.11.1990):

09.00 Treffpunkt Alland

Landschaftskundliche Schlußexkursion: Grenzgebiet zwischen Flysch und Kalkalpen mit Höhlenbesichtigungen (Führung: Dr. M. Fink).

ca. 12.00 Ende des Seminars.

Treffpunkt Alland im Tagungsort: Terrassenrestaurant POSTL, Hauptplatz Alland.

Vorträge: Gemeindesaal Alland.

An den Landesverein für
Höhlenkunde in Wien u. N.Ö.
Obere Donaustraße 97/1/61
1020 WIEN

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER



Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

41. Jahrgang

Wien, im Dezember 1990 Heft 6

HÖHLENRETTUNGSSITZUNG IN SIERNING

Aufgrund des Auftrages der Generalversammlung 1990 in Neukirchen bei Altmünster, dem dort angeschnitten Fragenkomplex der Höhlenrettung eine eigene Sitzung zu widmen, fand am 24. November 1990 eine derartige, allgemein ausgeschriebene Sitzung in Sierning statt. Insgesamt 19 Personen nahmen an dieser Sitzung teil und vertraten dabei die Vereine (und Höhlenrettungseinsatzstellen) von Hallstatt-Obertraun, Oberösterreich, Wien und Niederösterreich, Fachgruppe Kärnten, Sierning, Obersteier, Ebensee, Salzburg (das zur Vertretung Vorarlbergs ermächtigt war) und Neukirchen und vertraten damit 34 von insgesamt 59 Stimmen aller Verbandsmitglieder. Die bei dieser Sitzung einstimmig angenommenen Punkte repräsentieren daher eine qualifizierte Mehrheit innerhalb des Verbandes. Seitens des Verbandsvorstandes nahmen der Präsident, der Generalsekretär, der Kassier und die Fachsektionsleiterin für Höhlenrettung teil. Folgende Punkte wurden einstimmig und einvernehmlich angenommen.

- 1 Die Anwesenden stimmen zu, daß die Aufnahme von bestehenden oder noch zu gründenden Landesverbänden für Höhlenrettung oder eines Höhlenrettungs-Bundesverbandes in den "Verband österreichischer Höhlenforscher" aus administrativen Gründen abzulehnen ist.
- 2 Die Anwesenden vertreten die Meinung, daß über die Sinnhaftigkeit eines Höhlenrettungs-Bundesverbandes weiterdiskutiert werden soll, der durch seine Satzungen und zusätzliche Verträge an den "Verband österreichischer Höhlenforscher" (VÖH) gebunden sein muß.
- 3 Die Anwesenden sind sich einig, daß über einen solchen Bundesverband (für Höhlenrettung) erst abgestimmt werden kann, wenn ein Satzungs- und Finanzierungsmodell vorliegt.

Als weitere Vorgangsweise wurde vorerst ein kleineres Gremium (E. Bednarik, P. Höfer, H. Kirchmayr, S. Steinberger, G. Stummer und ein Vertreter des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.) nominiert. Dieses soll vorerst einen Satzungs-, Finanzierungs-, Richtlinien- und Vertragsentwurf erstellen und am 23. Februar endredigieren. Schließlich sollen diese Vorschläge bei einer ausgeschriebenen Sitzung im April diskutiert werden. Sollte dabei eine qualifizierte Mehrheit erreicht werden, wird der Generalversammlung 1991 ein Antrag vorgelegt werden, sich mit der Gründung eines Höhlenrettungsverbandes (unter Vorlage der Statuten und des Vertragstextes) einverstanden zu erklären. Ein solcher Verband wäre nicht Mitglied des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, sondern wäre nur durch seine Satzungen und durch Verträge an diesen Gebunden. Diese Bindung könnte noch dadurch verstärkt werden, daß der VÖH die Patronanz über den Höhlenrettungsverband übernimmt.

PROGRAMM

Donnerstag (8.11.1990): nach Bedarf

14.00 Treffpunkt Alland (14.30 Othmarkirche Mödling).

Vorexkursion: Alpenostrand mit seinen Dolomithöhlen; Stadtbesichtigung von Mödling, abschließend Heurigenbesuch (Führung: Mag. H. Ilming).

Freitag (9.11.1990):

09.00 Treffpunkt Alland (09.30 Seegrotte bei Hinterbrühl). Besichtigung der Seegrotte.

14.00 Treffpunkt Alland (14.15 vor der Stiftskirche Heiligenkreuz).

Stift Heiligenkreuz; Gipskarst der Umgebung (Führung: Mag. Heinz Ilming).

18.00 Begrüßung und Eröffnung, gemeinsames Abendessen auf Einladung des Herrn Bürgermeisters von Alland Hans GRUNDNER

19.30 Kurzvorträge:

- W. Hartmann: Österreichs Schauhöhlen und die Höhlen des Wienerwaldes.
- Bericht über die Ergebnisse der internationalen Schauhöhlentagung in Italien.
- Mag. H. Ilming: Höhlenerschließungen der Zwischenkriegszeit in Niederösterreich.
anschließend Hauptvortrag:
- Reiner VÖLKER (Direktor der Schauhöhle Heinkehle, Franken): Die Betriebsführung von Schauhöhlen zwischen Plan- und freier Marktwirtschaft.

Samstag (10.11.1990):

09.00 Treffpunkt Eingang Allander Tropfsteinhöhle. Führung durch die Höhle.

14.00 Vorträge:

Mag. Dietmar KUFFNER: Besucherstatistik der Gassl-Tropfsteinhöhle, Ebensee (O.Ö.).
Dr. K. MAIS: Möglichkeiten der höhlenkundlichen Wissensvermittlung.
Abschlußdiskussion

20.00 Öffentliche Diaschau: Siegfried GAMSJÄGER (Betriebsleitung der Dachsteinhöhlen)
"Höhlenforschung und Schauhöhlen am Dachstein."

Sonntag (11.11.1990):

09.00 Treffpunkt Alland

Landschaftskundliche Schlußexkursion: Grenzgebiet zwischen Flysch und Kalkalpen mit Höhlenbesichtigungen (Führung: Dr. M. Fink).

ca. 12.00 Ende des Seminars.

Treffpunkt Alland im Tagungsort: Terrassenrestaurant POSTL, Hauptplatz Alland.

Vorträge: Gemeindesaal Alland.

An den Landesverein für
Höhlenkunde in Wien u. N.Ö.
Obere Donaustraße 97/1/61
1020 WIEN

VERBANDSNACHRICHTEN

MITTEILUNGSBLATT
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER



Sitz des Verbandes: A - 1020 Wien, Obere Donaustraße 97/1/61
U-Bahn-Station Schwedenplatz-Sprechstunden: Donnerstag 19-21h

41. Jahrgang

Wien, im Dezember 1990 Heft 6

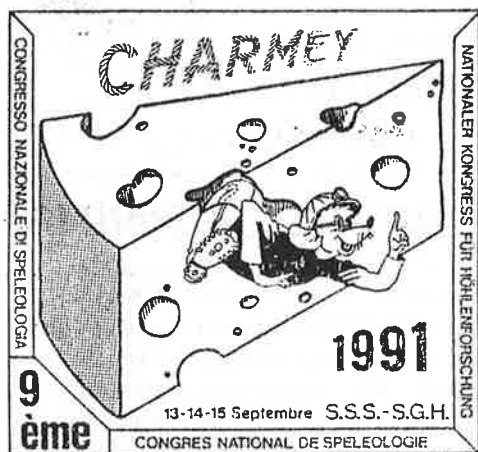
HÖHLENRETTUNGSSITZUNG IN SIERNING

Aufgrund des Auftrages der Generalversammlung 1990 in Neukirchen bei Altmünster, dem dort angeschnitten Fragenkomplex der Höhlenrettung eine eigene Sitzung zu widmen, fand am 24. November 1990 eine derartige, allgemein ausgeschriebene Sitzung in Sierning statt. Insgesamt 19 Personen nahmen an dieser Sitzung teil und vertraten dabei die Vereine (und Höhlenrettungseinsatzstellen) von Hallstatt-Obertraun, Oberösterreich, Wien und Niederösterreich, Fachgruppe Kärnten, Sierning, Obersteier, Ebensee, Salzburg (das zur Vertretung Vorarlbergs ermächtigt war) und Neukirchen und vertraten damit 34 von insgesamt 59 Stimmen aller Verbandsmitglieder. Die bei dieser Sitzung einstimmig angenommen Punkte repräsentieren daher eine qualifizierte Mehrheit innerhalb des Verbandes. Seitens des Verbandsvorstandes nahmen der Präsident, der Generalsekretär, der Kassier und die Fachsektionsleiterin für Höhlenrettung teil. Folgende Punkte wurden einstimmig und einvernehmlich angenommen.

- 1 Die Anwesenden stimmen zu, daß die Aufnahme von bestehenden oder noch zu gründenden Landesverbänden für Höhlenrettung oder eines Höhlenrettungs-Bundesverbandes in den "Verband österreichischer Höhlenforscher" aus administrativen Gründen abzulehnen ist.
- 2 Die Anwesenden vertreten die Meinung, daß über die Sinnhaftigkeit eines Höhlenrettungs-Bundesverbandes weiterdiskutiert werden soll, der durch seine Satzungen und zusätzliche Verträge an den "Verband österreichischer Höhlenforscher" (VÖH) gebunden sein muß.
- 3 Die Anwesenden sind sich einig, daß über einen solchen Bundesverband (für Höhlenrettung) erst abgestimmt werden kann, wenn ein Satzungs- und Finanzierungsmodell vorliegt.

Als weitere Vorgangsweise wurde vorerst ein kleineres Gremium (E. Bednarik, P. Höfer, H. Kirchmayr, S. Steinberger, G. Stummer und ein Vertreter des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und N.Ö.) nominiert. Dieses soll vorerst einen Satzungs-, Finanzierungs-, Richtlinien- und Vertragsentwurf erstellen und am 23. Februar endredigieren. Schließlich sollen diese Vorschläge bei einer ausgeschriebenen Sitzung im April diskutiert werden. Sollte dabei eine qualifizierte Mehrheit erreicht werden, wird der Generalversammlung 1991 ein Antrag vorgelegt werden, sich mit der Gründung eines Höhlenrettungsverbandes (unter Vorlage der Statuten und des Vertragstextes) einverstanden zu erklären. Ein solcher Verband wäre nicht Mitglied des Verbandes österreichischer Höhlenforscher, sondern wäre nur durch seine Satzungen und durch Verträge an diesen Gebunden. Diese Bindung könnte noch dadurch verstärkt werden, daß der VÖH die Patronanz über den Höhlenrettungsverband übernimmt.

SCHWEIZ Kongress für Höhlenforschung



Er nimmt Formen an !!

Die Organisation ... unsere Aufgabe

Die Vorträge ... Ihr Beitrag !

Jacques Bräsey Impasse des pins 7 CH-1720 Carminbad SUISSSE

Die genauen Termine und Informationen über den 9. Nationalen Kongreß in der Schweiz wurden bereits im Heft 4/5-90 der Verbandsnachrichten veröffentlicht. Im Rahmen dieses Kongresses wird auch eine "Internationale Zusammenkunft für unterirdische Topographie" unter der Patronanz der UIS abgehalten. Diese Zusammenkunft soll als Plattform zum Gedankenaustausch und zur Diskussion über alle Belange der unterirdischen Topographie dienen.

Das Programm dieser Zusammenkunft, das im Rahmen des Kongresses abgewickelt wird, sieht unter anderem auch Vermessungsarbeiten in Höhlen (jeweils eine Gruppe) und die Auswertung dieser Vermessung vor. Alle Vorträge, die zu diesem Thema gehalten werden, werden automatisch in den Kongreßakten des 9. Nationalen Speleologischen Kongresses der Schweiz veröffentlicht. Zur Information seien nur einige geplante Themen zu den Vorträgen genannt:

- Graphische Darstellungsmethoden von Höhlen
- Genauigkeitsangaben
- Methoden der Darstellung auf Papier
- Vermessungsmaterial (von der Busssole bis zum Computer).

Da Österreich gerade auf dem Gebiet der Speläogeodäsie- und Kartographie eine sehenswerte Palette von Ergebnissen vorweisen kann und aufgrund seiner jahrzehntelangen Tradition auf diesem Gebiet vieles vorzuweisen hat, wäre eine Präsentation "Österreichischer Höhlenpläne" bei dieser Zusammenkunft wünschenswert. Personen, die dazu etwas beitragen möchten, werden ersucht, zwecks Koordination dieser Unterlagen mit Günter Stummer Kontakt aufzunehmen, der im Rahmen seiner Tätigkeit in der Karst- und Höhlenkundlichen Abteilung an diesem Kongreß teilnehmen wird und versuchen wird, dieses Thema "österreichweit" zu repräsentieren.

EINE NEUE SCHAUHÖHLE IN KÄRNTEN

Am 6. April 1991 (leider völlig zeitgleich mit der in diesem Heft angekündigten 70-Jahrfeier der Rettenwandhöhle) wird in Kärnten die Obir-Tropfsteinhöhle als Schauhöhle feierlich eröffnet. Ein genaues Programm liegt noch nicht vor.

JAHRESMARKEN 1991

Im Dezember werden an alle höhlenkundliche Mitgliedsvereine die Jahresmarken 1991 versendet. In diesem Zusammenhang werden alle Mitgliedsvereine ersucht, die Beiträge 1990 zu begleichen (die Schauhöhlen den Schauhöhlengroschen). Diese Beitragsleistung ist nicht nur für die Erhebung der Stimmenanzahl bei der nächsten Generalversammlung erforderlich, sondern auch für die Erhebung der Gesamtmitgliederzahl, die weiter gemeldet werden muß.

VERANSTALTUNGEN

INTERNATIONALER ERDSTALLKONGRESS 91

Wie bereits in den letzten Verbandsnachrichten (4/5-90) angekündigt, veranstaltet der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich unter der Federführung von Josef Weichenberger vom 5. bis 7. Juli 1991 diesen "Internationalen Erdstallkongress" im Schloß Weinberg bei Kefermarkt (O.Ö.). Die Kollegen in Oberösterreich haben ein reichhaltiges Exkursions- und Vortragsprogramm vorbereitet. Am Donnerstag, 4. Juli 1991 findet eine Vorexkursion ins prähistorische Salzbergwerk von Hallstatt unter Führung von Dr. Barth (NHMW) und am Freitag 5. Juli 1991 eine Vorexkursion in die Steyreggerhöhle (unterirdischer Steinbruch) statt. Am Freitag den 5.7.91 findet um 14.00 Uhr die Eröffnung der Tagung durch Landeshauptmann Dr. Ratzenböck statt und anschließend wird das Programm mit Vorträgen fortgesetzt. Am Samstag steht eine ganztägige Busexkursion in den Raum Niederösterreich und am Sonntag Vormittag wiederum Vorträge auf dem Programm.

Folgende Vorträge sind im provisorischen Programm aufgeführt: Josef Weichenberger (Erdstallforschung in Österreich), Karl Schwarzfischer (Erdstallforschung in Deutschland), Serge Arvilleau (Souterrainforschung in Frankreich), Dr. Gerd Weisgerber (Bergmännische Abbautechniken im Mittelalter), Dr. Unger (Unterirdische Gänge in Mähren), Dr. Nekuda (Erdställe in den Mittelalterlichen Wüstungen), G.M. Caprindashvili (Die Künstlichen Höhlen Georgiens) sowie Vorträge über Archäologische Souterrainforschung und Unterirdische Gänge in Prag. Für Anfang Mai ist die Herausgabe eines weiteren Zirkulars angekündigt.

Interessenten können sich schon jetzt beim Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Ursulinenhof, A-4020 LINZ anmelden.

RETTEWANDHÖHLE - 70-Jahrfeier

Am 6. April 1991 feiert der Schutzverein Rettenwandhöhle seinen 70 jährigen Bestand und die Entdeckung der Rettenwandhöhle mit einer kleinen Feier. Seit 30 Jahren ist darüberhinaus Luis MALI Obmann dieses Vereines und er kann auf eine sicherlich sehr bewegte, aber auch erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Dieses 70 jährige Jubiläum möchte der langjährige Obmann dazu nützen, sich wiederum mit seinen Freunden und alten Bekannten zu treffen.

Die Veranstaltung findet im Kulturzentrum Kapfenberg (Lindenplatz), statt, wo am 6. 4. 1991 ab 9.00 eine Auskunftsstelle für Teilnehmer eingerichtet ist. Um 14.00 Uhr erfolgt die Eröffnung und Begrüßung und um 15.00 Uhr wird das Steirische Buffet eröffnet. Gleichzeitig wird die Volkstanzgruppe der Floninger Kinder eine Darbietung bieten und von 16.00 bis 18.00 Uhr gibt die Stadtkapelle Kapfenberg ein Platzkonzert. Eine Tombola, bei der "nahrhafte Preise" zu gewinnen sind, ergänzt das Programm. Am 7. April findet ein Tag der offenen Tür in der Rettenwandhöhle statt. Auch eine große Führung in die nichterschlossenen Höhlenteile ist möglich (Schlitz, Beleuchtung und Anmeldung bis Februar erforderlich).

Der Schutzverein Rettenwandhöhle erwartet zahlreichen Besuch aus Höhlenforscherkreisen. Kopien der Ausschreibung sind beim Verband erhältlich, direkte Informationen und Anmeldung können auch erfolgen bei: Schutzverein Rettenwandhöhle
Luis MALI, Johann-Böhm-Straße 29
8605 KAPFENBERG
Tel.: 03862/22096

VÖH-JAHRESTAGUNG 1991

Die Jahrestagung unseres Verbandes findet, wie bereits berichtet, in Sierning, Oberösterreich statt. Inzwischen ist auch der Termin mit 29. August bis 1. September 1991 festgelegt worden, Programm und Anmeldeformular folgen demnächst.

KURZ VERMERKT

AUSTAUSCH ÖSTERREICH - UdSSR

Der älteste Höhlenklub der UdSSR, der Klub Ternopal (Ukraine) ist an den Verband mit der Frage herangetreten, ob ein Forscheraustausch mit Österreich möglich ist. Dieser Klub arbeitet vorwiegend im Gipskarst der Westukraine und bearbeitet unter anderem die Ozernaja Cave (107km). Die Speläologengruppe von Ternopal wurde im Jahre 1991 einer Gruppe österreichischer Höhlenforscher die Teilnahme an einer Expedition in den Bergen des Pamir ermöglichen und dort vertikale Höhlen erforschen, die bisher ausländischen Höhlenforschern nicht zugänglich waren. Darüberhinaus würden Exkursionen in die längsten Gipshöhlen der Welt organisiert werden.

Die Rückeinladung der Speläologen von Ternopal sollte im Jahre 1992 nach Österreich erfolgen.

Der Verbandsvorstand gibt diese Möglichkeit auf dem Wege der Veröffentlichung an seine Mitgliedsvereine weiter. Als ideale Partner werden wohl Vereine in Frage kommen, die über eine entsprechende Unterkunft (Hütte) verfügen und eventuell 1992 eine interessante Expedition planen, an denen die Ukrainischen Forscher teilnehmen können. Vereine, die an diesem Austausch interessiert sind, können beim Verband die Originalbriefe mit weiteren Informationen anfordern oder sich direkt mit dem Obmann des Speleoklubs Ternopol in Verbindung setzen, der ausgezeichnet deutsch spricht, sodaß es auch keine Sprachbarrieren gibt.

Kontaktadresse:

Jozef ZIMELS
Suworowa Str. 11, Kv 21
282000 TERNOPOL
USSR
Tel.: 2-80-80

CAVE DIVING MAGAZIN

Bei der Jahreshauptversammlung der UIS-Kommission für Höhlentauchen in Ebensee (13.-16. September 1990) wurde das neue Heft Nr. 2/1990 des Cave Diving Magazin vorgestellt.

Es enthält Artikel über Höhlentauchen beim 10. Internationalen Kongreß für Speläologie in Ungarn, die Ausbildungsrichtlinien für Höhlentaucher in der UIS, Sicherheitsregeln für Höhlentaucher, eine Übersicht in vier Sprachen über tauchspezifische Ausdrücke, Hinweise über Höhlentauchaktionen in aller Welt, Artikel über Höhlenrettung und aktuelle Berichte. Das Magazin 2/1990 kostet 15 US-Dollar zuzüglich 3 US-Dollar Versandkosten. Sammelbestellungen können im Wege der höhlenkundlichen Vereine Österreichs an den österreichischen Vertreter in der UIS-Kommission für Höhlentauchen, Hermann Kirchmayr (Lindenstraße 6, 4810 Gmunden) bis Ende Dezember 1990 gerichtet werden. Für Österreich stehen zur Zeit insgesamt 5 Magazine zum Preis von 15.-US-Dollar (ohne Portokosten) zur Verfügung.

Bestellungen, die nach dem Dezember 1990 eingehen, müssen zur direkten Erledigung an Italien abgetreten werden und sind daher teuer.

RÜCKBLICK AUF DIE TAGUNG 1990

Wie Hermann Kirchmayr, der Organisator der Jahrestagung 1990 in Neukirchen bei Altmünster in einer Gesamtübersicht mitteilt, haben an dieser Tagung insgesamt 117 Teilnehmer aus 19 Vereinen und 5 Staaten teilgenommen. 78 Teilnehmer davon haben die Gelegenheit genutzt, an den zahlreichen Exkursionen teilzunehmen.

BERICHTE

KURZBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE KONFERENZ DER UIS-KOMMISSION FÜR HÖHLENTAUCHEN (13.-16. 9. 1990) IN EBENSEE (Oberösterreich).

Kurzfassung eines Protokolls von Hermann Kirchmayr, der diese Konferenz auch organisierte.

An dieser Veranstaltung nahmen 7 Teilnehmer aus Österreich, 4 aus der Bundesrepublik Deutschland, 4 aus Griechenland, 3 aus Bulgarien, 3 aus Italien, 2 aus der Tschechoslowakei, 2 aus Frankreich und ein Teilnehmer aus der Schweiz teil. Am Abend des 13. September 1990 eröffnete der Bürgermeister von Ebensee, Herwart LOIDL die Konferenz. Am 14. September fanden die ersten Gespräche der Teilnehmer statt. Eines der Themen war die Herausgabe des "Cave Diving Magazin", bei dem es sowohl Schwierigkeiten der Herausgabe gibt, die vor allem in der geringen Zahl der Bezieher begründet ist, andererseits auch in dem nicht optimalen Vertriebssystem. Für Österreich übernahm die Verteilung Hermann Kirchmayr (siehe auch Beitrag in diesem Heft). Weiters wurde auch über die Herausgabe eines Handbuches für Höhlentaucher beraten, in dem allgemein gehaltene Richtlinien und Ausrüstungshinweise enthalten sein sollen. Das Handbuch soll in Englisch erscheinen und schließlich in die einzelnen Landessprachen übersetzt und vervielfältigt werden.

Längere Diskussionen entwickelten sich um die Frage eines Internationalen Höhlentauchstandarts, wobei die Frage der gegenseitigen Anerkennung der Ausbildungsrichtlinien im Vordergrund standen. Dabei war Frankreich nicht bereit, die Richtlinien der UIS anzuerkennen, weil sie sieben Stufen der Höhlentauchausbildung haben, die UIS jedoch nur drei Stufen einführen will. Trotzdem wurde die Einführung der UIS-Höhlentauch-Ausbildungsrichtlinien mit großer Mehrheit (ohne Frankreich) beschlossen.

Im weiteren wurden Terminprobleme erörtert. So soll 1991 im Anschluß an die Internationale Höhlenrettungskonferenz in Bulgarien (1.-7.9.1991) vom 8.-15.9.1991 etwa 300 km nördlich des Tagunsortes für Höhlenrettung auch ein internationales Camp für Höhlentauchen abgehalten werden. Die Höhlentauchkonferenz 1992 soll entweder in Belgien, Frankreich, der Tschechoslowakei oder in Griechenland stattfinden und beim 1993 stattfindenden Internationalen Kongreß für Speläologie in China sollte wiederum ein Treffen der Höhlentaucher organisiert werden. Die Führung der Unfallstatistik für Höhlentauchen wird nun von Dr. Noel SLOAN (USA) geführt.

Rein organisatorisch zeigte sich die Notwendigkeit, daß der jeweilige Delegierte von seinem "Entsenderstaat" bevollmächtigt sein muß. Bei einzelnen Staaten, die mehrere Höhlenverbände besitzen, treten hier Probleme auf. Grundsätzlich kann jedoch im Rahmen der UIS nur ein Vertreter pro Land akzeptiert werden.

Im Rahmen dieser Internationalen Konferenz fanden auch zahlreiche Exkursionen statt, so etwa in die Wasserhöhlen im Rettenbachtal (bei Bad Ischl), in die Nestelbergquelle und in den Kessel bei Hallstatt.

NEUE GESETZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR HÖHLENSCHUTZ IN TIROL

In aller "Stille" traten in Tirol mit Wirkung vom 1. September 1990 neue Bestimmungen hinsichtlich des Höhlenschutzes in Kraft. Mit diesem Datum traten die bisherigen, auf den alten bundesgesetzlichen Bestimmungen basierenden Regelungen außer Kraft. Der Höhlenschutz ist nun in Tirol im novellierten "Naturschutzgesetz" im wesentlichen im neueingefügten § 23a geregelt. Was diese Bestimmungen nun im einzelnen enthalten und wie in Zukunft die Praxis aussehen wird, wird in einem Artikel in der kommenden Zeitschrift "Die Höhle", Heft 4/1990 ausführlich erläutert.

KURZ VERMERKT

"JOURNEES PIERRE CHEVALIER", GRENoble

Vom 8.-12. Mai 1991 organisieren die Speleo-Klubs von Grenoble und Paris diese Veranstaltung, die neben Exkursionen, Vorträgen - vor allem den Höhleninhalt betreffend - und Poster-sessions auch Film- und Diavorführungen bietet. Das erste Zirkular kann beim Verband angefordert werden.

WATER TRACING

Das "6. International Symposium on Water Tracing" (SWT) wird 1992, vom 21.-26. September in Karlsruhe (BRD) stattfinden.

Das erste Zirkular liegt beim Verband auf.

VWGÖ

Der Verband war bei der heurigen Generalversammlung des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (28.11.90) durch Dr. R. Pavuza wiederum vertreten. Neben endlosen Diskussionen über Zukunftsaspekte des VWGÖ wurde die Weiterführung der Vortragsaktion beschlossen. Dabei wird mit einem Betrag von 2000.- der Vortrag eines ausländischen Referenten finanziell ein wenig unterstützt. Der Verband wird auch 1991 diese Möglichkeit ausnützen. Mittelfristig kann mit einer "gewissen" Erhöhung dieses Betrages gerechnet werden.

NEUE BROSCHÜRE

Beim Umweltschutzreferenten liegt eine Broschüre "Die private Entsorger in Österreich" der Vereinigung österreichischer Entsorgungsbetriebe auf. Nach Bundesländern aufgegliedert zeigt sich eine breite Palette von Unternehmern, die praktisch alles entsorgen. Bei Interesse bitte anfragen.

UIS-KOMMISSION

Die tschechoslowakische Gruppe der UIS-Kommission für Physik, Chemie und Hydrogeologie des Karstes plant ein interdisziplinäres Projekt, das Höhlenklima betreffend. Obschon ein interessantes Thema, so hat sich doch seit der schriftlichen Absichtserklärung vor einigen Monaten nicht viel weiter getan. Sobald nähere Informationen vorliegen, werden diese an etwaige Interessenten übermittelt. Gegebenenfalls daher bitte eine kurze Interessensbekundung an die Fachsektion Karsthydrogeologie.

SCHAUBERGWERKE

fallen aufgrund der Berggesetznovelle 1990 - was die bergbautechnischen Aspekte betrifft - ab 1.1.1991 in den Anwendungsbereich des Berggesetzes 1975. Der Verband wird die entsprechenden Gesetzestexte und die Novelle besorgen.

Betroffene Vereine - zur Zeit sind dies noch recht wenige - können sich bei Bedarf daher an den Verband wenden.

SPELÄOLOGISCHER FLOHMARKT

Am Samstag den 15. Dezember 1990 veranstalten der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö., der Verband österreichischer Höhlenforscher und die Karst- und höhlenkundliche Abteilung von 9.00 bis 16.00 Uhr einen gemeinsamen Flohmarkt. Dieser findet in den Räumen der Karst- und Höhlenabteilung, 1070 Wien, Eingang Mariahilferstraße 2 statt.

HÖHLENWEIHNACHTSFEIER 1990

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und N.Ö. veranstaltet seine heurige Höhlenweihnachtsfeier am 16. 12. 1990 (14.30 Uhr) in der Sandsteinhöhle ("Steinerkeller") in Wallsee (nahe der Autobahnabfahrt Haag). Gäste sind herzlich willkommen.

Termine 1991 - Überblick

Wesentliche Termine des Jahres 1991, wie sie bereits laufend in den Verbandsnachrichten, der Zeitschrift "Die Höhle" und im UIS-Bulletin angekündigt wurden, sind hier kurz zusammengestellt.

6. 4. 1991
Eröffnung der Obir-Tropfsteinhöhlen
6. 4. 1991
70-Jahrfeier der Rettenwandhöhle
8.-12.5. 1991
Tagung über Höhlensedimente in Genoble (Frankreich).
30.5. - 1.6. 1991
Symposium über alpenländische Felsritzbilder in Unken (Salzburg)
5. - 8. 6. 1991
Symposium "Mensch und Karst (Jugoslawien).
14.-17.6. 1991
Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlenforscher in Haßloch.
7.6. - 1.8. 1991
Karstsymposium in China
4. - 7. 7. 1991
Erdstalltagung in Oberösterreich
10. - 14. 7. 1991
Tagung über künstliche Höhlen in Italien
5. - 11. 8. 1991
Symposium "Vulkanospeläologie" in Hawaii.
29.8. - 1.9. 1991
Tagung des Verbandes österr. Höhlenforscher in Sierning.
1. - 7. 9. 1991
Prähistoriker-Kongreß in Bratislava
12. - 15. 9. 1991
9. Nationaler Kongreß in der Schweiz.
13. - 15. 9. 1991
Int. Symposium für frühe Geschichte der Speläologie in Italien
15. - 17. 9. 1991
Int. Konferenz über Umweltveränderungen in Karstgebieten (Italien).

Speläologische Vortragsreihe

Diese Vortragsreihe, die gemeinsam von der Höhlenabteilung des NHMW und dem Landesvereine für Höhlenkunde in

Wien und N.Ö. veranstaltet wird, kommt in die Jahre. Im Februar 1991 wird der hundertste Vortrag am Programm stehen. Folgende Vorträge sind bisher festgelegt:

19.12.1990

Dr. R. PAVUZA: Irland-Tasmanien, Karst und Landschaft diametraler Inseln.

16.1.1991

Dr. W. JANSKY: Forschungsstand im Feuertalsystem, Totes Gebirge.

20.2. 1991

Dr. G. SEMMELRATH: Karst und Höhlen Malaysias.

Personalia

Die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat Herrn Univ. Prof. Dr. H. TRIMMEL anlässlich seines Ausscheidens aus der Prüfungskommission für Lehrämter an allgemeinbildenden Pflichtschulen für sein langjähriges verdienstvolles Wirken Dank und Anerkennung ausgesprochen.

In Memoriam

Hubert HEISSL, Hauptschuldirektor i. R. und Träger des Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und mehrjähriger Obmann des Vereins für Höhlenkunde in Ebensee ist am 19. Oktober 1990 im 73. Lebensjahr verstorben.

Für den Verein für Höhlenkunde in Ebensee lag der Verdienst Hubert Heissl in seiner verständnisvollen Übergangsrolle von der alten Obmännergarde (Oberndorfer, Novotny) zu einem jungen und dynamischen Vereinsvorstand. Mit seinen Erfahrungen als Lehrer ist es im besonders gut gelungen, wiederum junge Ebenseer für die Vereinsarbeit zu begeistern. Wir werden ihm in Höhlenforscherkreisen ein ehrendes Andenken bewahren.

Impressum: Medieninhaber (Verleger), Hersteller und Herausgeber: VERBAND ÖSTERR. HÖHLENFORSCHER, A-1020 Wien, Ob. Donaustr. 97/1/61. Verlags- und Herstellungsort: Wien, Redaktionsadresse wie oben.

HÖHLENGEDICHTE

Redaktion:

HEINZ HOLZMANN

Federzeichnungen:

GUNTER MUCKE

SUBSKRIPTION



Herausgegeben von der Künstlergilde St. Lukas Wien,
1050 Wien, Straußengasse 3a. Format 16,5/24 cm, 124
Seiten, 29 Federzeichnungen, davon 7 ganzseitig.
SUBSKRIPTIONSPREIS; öS 100.- (bis 31.12.1990) dann 130.-

Bestellungen auch beim Verband österr. Höhlenforscher
Ob.Donaustr. 97/1/61, 1020 Wien möglich

Hiermit bestelle ich ... Exemplar(e) **HÖHLENGEDICHTE**
zum Subskriptionspreis von öS 100.-, zuzüglich Porto
und Verpackungskosten.

Name

Datum

Straße, Nr.

Postleitzahl

Ort

Unterschrift

Lieferart: ☐ Zusendung mittels Nachnahme
☐ Zusendung mit Erlagschein
☐ Abholung bei einer Gildensitzung
☐ Abholung im Wiener Höhlenverein (Do.19.h)
Künstlergilde St. Lukas Wien, 1050 Wien, Straußeng.3a
Konto bei der Zentralsparkasse Wien, Nr.620 198 606

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1](#)